

Vom Essen und Trinken

(Von Arman.)

Vom Essen und Trinken ist wohl in der Menschheit nie so viel geredet worden, als in diesen Zeiten. Zeiten der Kreuzung und des Mangels, durch Mangel oder Hunger sind immer und überall torpolder. Doch aber die Menschheit der ganzen Erde, man kann dies ohne Uebertreibung sagen, in und vor Ernährungsfragen steht, sei es infolge kriegerischer Störungen oder Mangel, ist in der gegenwärtigen Zeit nicht abgewendet. Bringt man mit diesem Unwohlsein die festesten wissenschaftlichen Grundlagen in Verbindung, unter denen wir leben, die noch wissenschaftlichen Verbindungen zuletzt vor etwa 1800 Jahren so gewesen sind, dann darf man hieraus mit begründeter Sicherheit auf den fortschreitenden Charakter des jetzigen Weltgeschehens schließen. Aber nicht hieron sei die Rede, so verlockend es auch sein mag, darüber zu sprechen, sondern von „Essen und Trinken“.

Viele Menschen des gegenwärtigen Geschlechts haben in ihrer Jugend Jahre des Mangels nicht erlebt, und in andern fehlt die Erinnerung an diese Zeiten durch unmittelbare Ueberlieferung. Die Jahre 1847/48 waren Jahre des großen Elends, und die Jahre 1871/73 waren unsere Zeit harte Beschränkungen auferlegt. Das gewöhnliche Ueberlieferung und noch der Erinnerung lebender Zeitgenossen, vor der Mangel Jahre, besonders der Hungerjahre 1847/48, viel größer wie in unserer Zeit. Es wurde damals Brot mit einem harten Zusatz von Strohmehl gebacken. Und doch leben diese Zeiten, wie viele andere vorher liegenden ähnlicher Art, von denen die „Stammesgeschichte“ in der Erinnerung nicht als unerträglich, überdauernde Opferzeiten. Das gültige Weisheit, lediglos zu verpassen und solche glückliche Tage zu betonen, welches ein weiser Schöpfer in uns legte, mag auch hier mitwirken, um spätere Geschlechtszeiten mögen die Räte unserer Tage auch geringer erscheinen wie uns. Aber trotzdem, unsere Vorfahren litten unter dem Mangel in allgemeinen nicht abgetragen zu haben, wie unter Geschicht dies tut. Und dies wohl schon deshalb, weil man früher in Zeiten des Ueberflusses die persönlichen Bedürfnisse nicht als unmittelbares gegenseitiges hatte, wie die Menschen der Gegenwart, dies ohne Ausnahme getan haben. Es sind nur 30-40 Jahre her, daß in allen Schichten des bürgerlichen Volkes Einfachheit in der Lebensführung das Natürliche war. — Ausnahmen bestritten auch hier die Regel. — Dem, der dies schreibt, der geordneten Heimlichkeiten, die meisten Bedürfnisse auskommen, sei es getrocknet, den Speisegarten der Woche aus glücklichen Bindungen mitzutheilen: Als Brot geht in der Hauptfache Schwarzbrot (Hoggenbrot). Hieron gab es morgens und nachmittags je 4 Scheiteln, die zu zweien mit Milben- oder ausnahmsweise mit Kraut oder weichen Käse (Quark) bestrichen wurden. Quier gab es in der Woche nicht. Sonntags nur ein Festtag. Dem Vater holten wir Kinder dann sehr Weisbrot, die an Personen zum höchsten Genus, zu Nüssen und Korntuchen gegeben wurden. Zu diesem Brot gab es Sonntag und Butter. Diese solcher Persönlichkeiten berechneten nach dem Umfang der neuen Woche. Die Mittagsruhe bestanden in der Woche 3-4 Mal aus Gemüse, je nach den Festtagen, mit Kartoffeln und einem Stück Speck oder Wurst aus eigener Schächtung zusammengelegt, und zum mindesten zweimal aus Milchsuppen und Weisbrot. Der Sonntag nahm auch hier, seiner Bedeutung entgegen, eine besonders feierliche Stellung ein, es gab festliches Fleisch, Milchsuppen und Butterkuchen. Wennsamen reich gefüllte Kartoffeln auf den Tisch, die durch Hinzufügung einiger Tropfen Rüben- oder Delikatessens werden, deren ich mich heute oft mit Sehnsucht erinnere. Besonders bemerke ich, daß die Fleisch- und Wursthände sehr klein und in der

Knautflade nur für die Eltern beginn. Einmaligen Bedacht waren. Wir Kinder erhielten, da es nicht gelohnt sei, nur den Fleischspeck. So lebte man im Mittelstand, in den unteren Schichten nicht viel weniger gut und in den oberen Schichten nicht viel üppiger. — Die einfache Lebensweise hat starke Geschlechter, gesund an Leib und Seele, geschaffen.

Dann kam die Zeit des freien Speises der Straße und des Gedulds. Sie ist der Menschheit nicht zum Besten gekommen. Wir haben die Welt gewonnen und an unserem Körper und an unserer Seele Schaden genommen. Der fremde Geist, der sich bei uns etablierte, der Verderber zeigte uns die Genüsse und Verlockungen dieser Welt, und wir sind ihm ebenfalls zum Opfer gefallen und heute keine mittellose Überlegenheit. Dieser Tag des Verfalls ging durch Rauch und Dünsten. Wie man eine Maschine mit Betriebskraft speist, so läuft sie. Ist die Triebkraft überreichlich und unregelmäßig, so wird der Gang der Maschine ebenfalls unregelmäßig und ungesund, und sie selbst wird dabei durch zu Grunde gehen. Das ist nicht anders für die Menschheit unter Führung, das mehr aber für unsere Seele. Die Menschheit ist in den letzten Jahrzehnten in ihrer Lebensweise üppig und maßlos geworden. Die Statistik im Verbrauch von Fleisch, Alkohol und Nikotin beweist dies. — Krankheiten des Leibes und der Seele waren die Folge. — Nun liegt uns ein gültiges Gesetz in dem Kampf um unser Dasein den Bann der Mäßigkeit und der natürlichen Lebensweise auf. — Nicht der harten Not, die herrscht nicht bei uns. Nur der Ueberfluß ist uns genommen. Und das kleine Geschlecht der großen Welt hat nicht flüchtig angenommen und löst und löst. Dabei fühlen sie meistens an sich, aber sehen an andern den Segen der Mäßigkeit. Ein Herz von Krantheit, die aus der Uebererregung stammen, ist verständlich, — ein großer Gesundheitsprozeß geht in unserm Volk vor sich. Und dies an meinen bei unsern Vätern im Felde, — abgleich auch dort gescheit wird, es ist alles knapp. Wie frisch haben die Beiraten aus, die jahrelang brachten waren, junge und alte. Bei den Soldaten aus fähiger Bevölkerung, besonders der Infanterie, sind diese Wandlungen vor sich gegangen, die klar zu Tage liegen. Nettleibigkeit, die bei der fähigen Bevölkerung allgemein gewordene Unklarheit, die durch die Welt, beruht und überhöhtige Männer sind jung geworden, und sie fühlen dies und freuen sich dessen. Weisheit, ist durch Alkohol ausgeübte Geschlechter haben natürliche Prüfungen und harte Muskulatur wieder bekommen. Die jungen Leuten in gesundem, frischem Glanz. Es ist eine Lust, diese Wandlung zu sehen. Heute in unserm Volk ist die Hoffnung und ihre fröhlicher Lichter Mantel umhüllt uns schließend.

Wollt wir uns gesund und unsere Väter wieder zu Tempeln seines Geistes machen. Wenn wir nur erkennen wollten, was zu unserem Besten dient. Dieser Zeite von ein junger Feldarbeiter aus dem fernen Ausland in Urlaub, ein fähiger Garde-Musikant, 24 Jahre alt, Kaufmann seines Zeichens. Mit 20 Jahren war dieser Ringling ein Beckmann, ungesund, mit diesem Gesicht und solchen Augen; — ununterstützt zum Soldaten. Krantheit war an ihm eine unheilbare Krankheit. — Nun möchte ich den „Witz“ zum Soldaten, als Hülfsarbeiter, schärfen, sauberer und gesünder Mann kam er jetzt in Urlaub. Er ist viel besser betruht, freut sich seiner Gesundheit, meint aber doch, und man kann daselbe von vielen anderen Soldaten hören, — das blühende Aussehen kam nicht vom Essen und Trinken, sondern nur von der frischen Luft. — Ob hohe ihm jedoch erwidert, kann können nur die frische Luft eine gesunde und fröhliche Nahrung zu sein, die außerdem den Vorzug der Mäßigkeit habe, — wir sollten uns dieser nur alle zuwenden. — Und es ist tatsächlich so. Der Volksmund spricht durch unsere Feldarbeiter eine tiefe etoterische

Weisheit aus, die in dem Wort beruht: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort das durch den Mund Gottes geht. (Daron in einem zweiten Aufzuge.)

Selbsterföhrung gemeinnütziger Anstalten mit Geserte

Die Reichsfuttermittelfelle erläßt folgendes Rundschreiben: Der Herr Präsident des Friedensnährungsamtes hat uns ermächtigt, gemeinnützigen und fähigen Wohltätigen die Hilfe zu leisten, welche selbst in fortgeschrittenen Betrieben sind und in diesen Geserte anbauen, zum Zwecke der eigenen Verfertigung ihrer Anstalten mit Nahrungsmitteln die selbstgebaute Geserte in einem weiteren als dem von der Verfertigung vorgeschriebenen Umfange zu beschaffen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Zerkleinern- und Erhaltungsbetrieben sowie Mischbetriebe und Betrieben, welche öffentlichen Betrieben des Staates, der Provinzen und Kommunen dienen und auf eine Selbstverfertigung in möglichst weitgehendem Maße angewiesen sind.

Soweit derartige Anstalten ihren Bedarf nicht aus den ihnen nach § 6 der Verfertigungsordnung überlassenen oder Beständen ihrer Geserte und den etwa nach § 1 Abs. 2 Satz 2 beschlagnahmten festzusetzenden Mengen decken können, sind wir bereit, ihnen von Fall zu Fall zu gestatten, daß sie darüber hinaus selbstgebaute Geserte in einem landwirtschaftlichen Betriebe verwenden. Diese Menge darf einschließlich der in §§ 6, 11 der Verfertigungsordnung ermäßigten Menge für je 50 zu verfertige Anstalten oder sonstige der Anstalt angehörende Personen 10 Doppelzentner nicht übersteigen.

Gewünschte Anträge sind bei dem zuständigen Kommunalverband zu stellen und uns von diesem mit einer gültigen Bescheinigung vorzulegen. Die Anträge müssen enthalten: 1. Die Zahl der Anstalten und sonstigen der Anstalt angehörenden Personen, 2. die Gesamtmenge der Verfertigung, 3. eine Begründung des Antrages auf Freigabe von Geserte aus den obliegenden Verpflichtungen jedes Bestandes.

Wir bemerken ausdrücklich, daß Mengen, die hiernach Anhalten zum eigenen Verbrauch beschaffen werden sollten, ausschließlich im eigenen Betriebe verwendet werden dürfen, daß aus ihnen neben dem Bedarf an Gruppen Örtliche und Geserte für den eigenen Anstaltbetrieb der Bedarf an Auslast und Futter bedarf werden muß und daß Gruppen usw. nur auf Grund einer Bescheinigung (§ 6 Abs. 1 der Verfertigungsordnung) hergestellt werden dürfen.

Sauerkraut nicht mehr im Handel

Sie auf Wiederherstellung Sauerkraut nicht an den Handel aber weitere abgeben werden. Einvernehmen mit den verschiedenen Vereinen aus zur Verteilung an Ober und Kommunalverbände zur Verfügung gehalten werden. In Einzelfällen werden wir Ausnahmen gestatten. Abgeschlossene Verträge, welche noch zu erfüllen sind, müssen uns umgehend aufgegeben werden. Kreisgesellschaft für Sauerkraut m. K. O.

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Simon; für Protokoll, Verlesen und Anmelden: M. Gehring; für Öffentliches Gerichtsamt, Kongresse und Sport: S. Meißner; für den übrigen Teil: Dr. Simon; für den Angeleiteten: O. Reichmann, sämtlich in Halle (Saale).

Fest-Geschenke.

Grösste Auswahl.

- Schürzen**
Blusen-schürzen blau, weiss, gestreift mit Träger . . . Stück 4.00 3.50 2.95 1.85
Taschentücher farbig mit Kante, 3-4 Mal aus Gemüse, je nach den Festtagen, mit Kartoffeln und einem Stück Speck oder Wurst aus eigener Schächtung zusammengelegt, und zum mindesten zweimal aus Milchsuppen und Weisbrot. Der Sonntag nahm auch hier, seiner Bedeutung entgegen, eine besonders feierliche Stellung ein, es gab festliches Fleisch, Milchsuppen und Butterkuchen. Wennsamen reich gefüllte Kartoffeln auf den Tisch, die durch Hinzufügung einiger Tropfen Rüben- oder Delikatessens werden, deren ich mich heute oft mit Sehnsucht erinnere. Besonders bemerke ich, daß die Fleisch- und Wursthände sehr klein und in der

- Taschentücher**
Weiss Linnen 1/2 Dutzend 2.50 2.25 1.90
Weiss Linnen mit Buchstaben 1/2 Dutzend 2.95 2.65 2.00
*Weiss Batist mit gestickten Ecken, Karton 1/4 Dutzend 2.25 1.75 1.40
Reinlein. und kalblein. Taschentücher 1/4 Dutzend 3.75 3.50 3.00

- Handschuhe**
Damen-Handschuhe Triko . . . Paar 1.50 1.20 90 75 35 Pf.
Damen-Handschuhe Leder-Imitation Paar 2.25 1.95 1.50 1.35 90 Pf.
Damen-Handschuhe Wolle gestrickt Paar 2.25 1.85 1.55 1.65 1.25
*Damen- und Herren-Glancehandschuhe Paar 5.25 4.25 3.25 2.75 1.85

- *Modewaren**
Grosse Blusen-Kragen aus Glasbatist Stück 4.50 3.25 2.45 1.95 1.40
Blusen-Kragen kleine und mittel-grosse Formen Stück 3.75 2.10 1.55 75 12 Pf.
Teller-Kragen au Glasbatist und Rips. . . Stück 2.55 1.75 1.35 95 42 Pf.
Feder-Hals-Kragen ein- und zweifarbig . . . Stück 9.00 6.50 4.00 2.75 1.95

Damenwäsche

- Damenhemden Achselschluss, m. Spitze und Stickerei St. 5.25 4.75 4.55 3.90 3.00
Damen-Nachjacken weisse . . . Stück 4.50 3.25 2.75 2.50 2.00 2.00
Damen-Beinkleider Knie- und lange Formen Stück 5.50 4.25 3.25 2.00 1.65
Unterhosen mit Stickerei Stück 3.25 2.50 1.95 1.45 98 Pf.

Deutsche Teppiche

in grosser Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

- Blusen**
Bluse aus kariertem Stoff, mit Seidenkragen u. Knöpfe . . . Stück 4.90
*Bluse aus weicher Seide, in schönen Farben, modern verarbeitet Stück 8.75
*Bluse aus schwarz, Samt, m. Hohl-saum, verziert, Seidenkragen St. 10.50

- Blusen**
*Bluse aus weiss, Waschseide m. Batistkragen und farbiger Seidenschleife . . . Stück 12.75
*Bluse aus rot, weicher Seide in mod. Farb. reich mit Hohl-saum verz. Stück 15.75
*Bluse aus Crepe de chine in weiss und rosa, mit elegantem Spitzenkragen Stück 19.75

*Pelzwaren

- Pelz-Kragen Fuchsform, schwarz und braun Stück 58.00 47.00 38.00 28.00 16.50 9.50
Pelz-Muffen Fuchsform, schwarz und braun Stück 54.00 41.00 36.00 24.00 18.50 12.75
Fechwamme-Sets prima Qualitäten Stück 16.00 11.50 9.00 7.00 3.75
Hermelin-Kain-Schals gute Qualitäten Stück 18.00 14.00 11.50 6.50 2.90

Die mit * bezeichneten Waren sind ohne Bezugschein erhältlich.

Geschäftshaus

LEWEN

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Sonntags von 3/4 8 — 1/2 10 und von 1/2 12 — 7 Uhr abends geöffnet.

**Klubsessel
und
Klubsotas,**
Resonanzwahl
Möbelfabrik
G. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36.

Volksbildungs-Verein
Montag, 11. Dez., abds. 8 1/2 Uhr
„Thaliaaal“: Vortrab von
Erich Augspach.
Begrüßung: Herr Paul Kianort.
— Mitter-Nägel.
Eintritt (Vertragslos) 1. Mittel: 20 Pfg.
Gäste 1 Mk., 1. Vorverk. 30 Pfg.
Dr. Paul Herrmann
Chemieschule für Damen
Ludwig Wuchererstr. 79.
mit Erfahrene Lehrkräfte mit
guten Beziehungen zur Industrie.
Neuer Kurs beginnt am
3. Januar 1917. 7184

Tricotagen

für Herren, Damen, Kinder.
Grösste Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Füsslinge
für Herren, Damen und
Kinder.
in schwarz, braun, farbig
ohne Bezugsein
im Kaufhaus
H. Elkan, Leipziger-
krasse 87.

80 Pfg.
Kopf-Wäsche
mit Brillen. 7216
Zöpfe,
siehe 2000 Stück am Lager
von 2, 4, 5, 6, 8, 10, 12
bis 30 Pfg.
Verfand nach Einleitung einer
Quartree.
Zopi-Siebert,
Halle a. S.,
nur Reissierstrasse 33 u. 791.

Fr. Baumgartel, Gr. Stein-
str. 17.
Als praktische Weihnachts-
Geschenke empfehle:
Elektr. Heizkissen,
Elektr. Massage-Apparate,
Elektr. Heißl.-App., „Fön“.

**Deutsche
Kriegs-Ausstellung**
Leipzig 1916/17
Messeplatz 7491
Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes
November bis Februar. Geöffnet von 10-7 Uhr
Eintrittspreise:
50 Pfg. für Erwachsene. — 25 Pfg. für Kinder und Militär.

Für
Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:
Bezugscheinfrei! **Bezugscheinpflichtig!**

Seidenstoffe und Samte
für Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel, Besätze.
Seidene Schleierstoffe, entlockende Neuheiten.
Undichte Kleiderstoffe, einfarbig und mit den schönsten Mustern bedruckt und bestickt.
Seidene Unterröcke in vielen Farben u. Ausführungen.
Korsette in allen Formen und Weiten.
Seidene Strümpfe und Handschuhe.

Damen- und Mädchenkleider, Jackenkleider, Röcke, Blusen-Mantel, Morgenröcke, Morgenjacken in Samt, Seide und Wolle.
Pelzwaren.
Kragen, Fuchsform, Schulterkragen, Kollers, Muffen, Hüte, Kinder-Garnituren.
Federkrausen, Marabu-Kragen und Muffen.
Astrachan- und Pflisch-Muffen, -Kragen und Kinder-Garnituren.
Pelzgefütterte, wasser-dichte Männer-Joppen.
Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Chenille-Hauben und Tücher.
Seidene Schals und Sportler.
Sport- und Matrosen-Mützen für Mädchen und Knaben.
Moderne Kinder-Südwester und -Hüte.
Schwarze Seidenschürzen.

Weisse Schürzen aus undichten Stoffen, reich mit Stickereien verziert. Wiener- und Prinzessformen.
Wäsche-Stickereien bis zu 80 cm Breite.
Jacquard-Tischtücher und -Servietten.
Erstlings-Bekleidung.
Neueste Weisswaren
Kragen, Schiefen, Garnituren in weiß, rosa u. hellblau, Schulterkragen, Westen, Schleier, Madeira-Taschentücher in Geschenk-Kartons, reich bestickt, in allen Preislagen.
Leder-Handtaschen.
Perlbüchel, Perltaschen, Wiener Büchel, schwarze Moirétaschen, Besuchtaschen, Haarschmuck, Gürtel, Bänder, Broschen, Ketten.
Nahkisten gefüllt, in vielen Größen.
Einkaufsbeutel aus festen Stoffen.
Herren-Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Kragenschoner aus Seide u. Kunstseide.
Gardinen, Stores, Tüll-Bettdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Kissen, Bettvorleger.
Metal-Bettstellen für Erwachsene und Kinder.
Matratzen — Bettfedern.

Handarbeiten vorgezeichnet, angefangen und fertig gestickt. **bezugscheinfrei!**
Milieux, Decken, Läufer, Kissen, Küchen-Garnituren, Hemdenpassens, Untertailen, Taschentücher, Beinkleider- und Unterrock-Streifen, Blusen und Kinderkleidchen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-24.
C. Jensen (Chür.), Töchterpens. Bertheim. Prät. u. wissensch. Fortbildungsinstitut. Kob., 593 Villa mit Turnplatz, Garten, Tennisplatz, am Bade gelegen. Mit empfindl., mod. Richt., beste Verpfleg. u. Hebeerde mittel. Anleit. in all. Hausabhaltungssachen, Kochen, ff. Bäckerei, Schneidern, Weißnähen, Band- u. Kunstnähen, Pflichtenlehren (Deutsch, neue u. alte Literatur), Erbsachen, Wafler, Bäder, modif. Dampf- u. Gemüsesaufzucht, (Kamell. u. geistlich Verleihen), ff. Met. u. Holz u. d. Verarbeiten.
Sprechstunden-Verlegung.
Ab 1. Dezember 1916 halte ich Sprechstunde nur wechentliche von 9-11 und 3-4 Uhr.
Dr. med. Brennecke,
Arzt für Magen- und Darmkrankh.

Wollene, halbwollene und baumwollene Kleider, Blusen, Rock- u. Mantel-Stoffe
hierbei auch reinwollene prima Stoffe von der Reichsbekleidungsstelle, welche zu den vorgeschriebenen Preisen verkauft werden.
Warme Morgenrock-Stoffe in vielen Farben und Arten.
Praktische Hauskleider-Stoffe glatt und gemustert.
Wollmusseline, Kattune u. dergl. Unterröcke aus Tuch, Trikot, Moiré, Lüste und Waschstoffen.
Damen- und Mädchen-Kleider aus Wolle, Halbwole und Waschstoffen.
Schürzen in grosser Auswahl Wiener Formen, Blusen, Kleider-, Tüdel-Schürzen mit und ohne Träger in allen Preislagen und Stoffarten.
Schulschürzen, Hängerschürzen in allen Grössen. Knabenschürzen.
Wasserdichte extra warme Unterhosen für Soldaten.
Knaben- und Mädchen-Schwitzer hierbei grössere Posten Bettware von der Reichsbekleidungsstelle, welche zu den vorgeschriebenen Preisen verkauft werden.
Wollene Westen für Damen und Kinder.
Brustschützer, Kniewärmer, Leibbinden, Fuss-schlüpf, Socken, Handschuhe, Strümpfe.
Normal-Hemden, -Hosen u. -Jacken.
Oberhemden in weiss und farbig.
Fertige Leibwäsche für Herren, Damen u. Kinder, von einfachster bis elegantester Ausführung, bewährte eigene Anfertigung.
Bettwäsche, Küchenwäsche.
Bade-Mäntel, -Laken u. -Handtücher.
Taschentücher in allen Preislagen und Arten.
Ueberschlaglaken mit dazu passenden Kissen.
Stoppdecken, Reisedecken, Diwandeken.
Rouleaustoffe, Fenstermäntel.
Bettzeuge, Inlett, Drell.

— Bezugscheine —
werden an unserer Kasse ausgestellt.
An den Sonntagen vor Weihnachten
bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends
geöffnet.

Emser Wasser
Corden'sche
Bekleidungs-Akademie
Galle a. S., Gr. Steinstr. 84
Gründl. gründliche Ausbildung in der Herren-, Damen- und Mädchenbekleidung für Einzel- und Familienbesatz. Tages- und Abendkurse von 10 Uhr an. Näheres durch Prospekt. 7186

Damen-Unterkleidung

Spezialität:
feinste Schweizer gefärbte Unterwollen, Amerikaner, Hemdböden.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Die Walfire. — Montag: Der ruhmreiche Lauerer. — Dienstag: Der Hühner. — Mittwoch: Der heilige Eng. — Donnerstag: Der Dreimäderlhaus. — Freitag: Der Hühner. — Samstag: Die Schatzkammer. — Sonntag: Die. — Montag: Die.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Die Malerin.
Essen.
Stad-Theater: Sonntag: Der Dreimäderlhaus.
Weimar.
Stad-Theater: Sonntag: Wignon.
Altenburg.
Stad-Theater: Sonntag: Schmel und Gretel. — Dienstag: Die Blüthen. — Mittwoch: Rabale und Diebe.
Frankfurt.
Stad-Theater: Sonntag: Der dumme Sittig.

Schellack,
kg 10-12 Mk. und mehr, faust jeden Zoll.
Carl Steinlein, Guben,
Alte Voltstr. 11.

Speisezimmer-Einrichtung, Schlafzimmer-Einrichtung, eine Salon-Einrichtung verkauft
Friedrich Palleke
Geleitstr. 3. 7214

Stadler-Unterrecht
wurde gründlich erprobt
Grosse Straubauerstrasse 22 II

Rechnungswesen, Buchführung, Preisvergleich, Verträge mit Behörden
u. l. u. 7257
erlebt gewissenshaft
Arthur Weber, Zerkauer Strasse 16

Stuhlverstopfung - Stuhlträgeit
Ursachen, Folgen u. gründl. Beseitigung dieser Leiden ohne schäd. Abführmittel. Diesbezüglich. belehrende Broschüre von Dr. med. Coleman zgg. Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken für Unkosten. Puhmann & Co., Berlin 221, Mügelstr. 25a.
Herbst- und Winteraufenthalt an der See
Für einigz. freizugeborene Norddeutsche
Nordsee-Sanatorium Südstrand-Föhr
mit Zweiganstalten Jugendheim und Pädagogium (Einjähr.-Ber. Zentralheftung. — Gr. windgeschützter Park. — Kurzwälder Verord.

Aus Halle und Umgebung

Einschränkung der Schaufensterbeleuchtung

Die Handelskammer hat beauftragt, die Anhaber der offenen Ladengeschäfte des Erlases gerichtet, im Dienste der Allgemeinheit möglichst viel zur Einschränkung der Beleuchtungs- und Heizkosten beizutragen...

50 Gramm Butter

In der Woche vom 11. bis 17. Dezember (21. Woche) entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter. Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 12. Dezember.

Manufakturische Bekleidungsstücke

Es ist wiederholt bemerkt worden, daß beurlaubte Mannschaften, die Lebensmittel in Belgien angekauft und nach der Heimat mitgenommen hatten...

Ablieferung der beschlagnahmten und enteigneten Bierflaschen und Bierkrugbedel sowie freiwillige Abgabe von Glas- und Zinnschalen an Finn

Unter Hinweis auf die Maasflaß-Bekanntmachung vom 5. Oktober 1916 über die Beschagnahme, Verwahrung und Entnahme von Bierflaschen und Bierkrugbedel werden die von der Beschagnahme Betroffenen hiermit aufzufordert...

Freiwillige Ablieferung von Fahrradbesetzung Der Magistrat der Stadt Halle gibt folgendes bekannt: Durch Verfügung des hiesigen General-Feldkommandos 4. Armeekorps...

15. Januar 1917 zu erwartenden Entleerung der Kohlenbereiungen die feilgekauften Einheitspreise sich um 10 v. H. erniedrigen werden...

Bücher mit Suppenwürfeln und Suppenwürzen

Wird zur Zeit in erhebendem Maße geschrieben. Man sieht beiseite diese von sogenannten Kochgeschäften unter höchsterer Bekanntheit angepriesenen Waren...

Einem Kleinbändler oder kann nicht oft genug geworden werden, bei dem Einkäufe von Suppenwürfeln recht vorzüglich zu sein. Es müßte sich nicht nur um verlässliche Angaben...

Kriegs-Weihnachtsübungen

Bei der Betrachtung der Anstrengung an Zeit, Geist und Können ist in diesem Jahre eine freiwillige Einschränkung im Gebrauch von Weihnachtsübungen bringen geboten...

Bei der Einarbeitung des Saalpreises betragen im November 1916 die Einschaltungen 944 900 Mark im 2000 Rollen gegen 880 000 Mark im 2011 Rollen...

Rechnungen bezahlen

Eine große Firma des Wodemannschen beziffert hat folgenden Vorschlag: Während eine große Anzahl von Verkaufsgeschäften unserer Branche im Laufe des Krieges auf wesentlich seltenerer Bezahlung übergegangen ist...

Was hier von der Richtigkeit der Behauptung des Arbeiteres gesagt werden mußte, das trifft auch auf viele Kunden des Handwerkers zu. Auch die Handwerker leiden unter der Zahlungsunmündigkeit ihrer Kunden...

- Militärisches Beförderung: der Rittmeister Rufus im Kampf, Feldarb.-Regt. Nr. 75 zum Leutnant vorläufig ohne Patent; zu Leutnant d. Reg. des betref. Regiments...

Die jüngste Volkszählung in unserer Stadt wird nicht ganz das zutreffende Bild vom Bevölkerungsstand her ergeben, das bei der Zählung der Lebigen eine Volkszählung sein soll...

Weihnachtsgaben ohne Bezugschein

- Damen- und Kinder-Hüte, Damen-Kleider, Damen-Mäntel, Kleider-Röcke, Pelz-Mäntel, Gamaschen, Damen-Blusen, Weisswaren, Spitzen, Besätze, Korsetts, Pelzkragen u. Muffe, Regenschirme...

A. Huth & Co.

Sonntag, den 10. und 17. Dezember, von 1/2 12 Uhr bis 7 Uhr geöffnet.



Parole **Walhalla** Anfang
Dezember 8.15

Großer Erfolg der beliebtesten
Dresdner Viktoria-Sänger!

Das brillante Eröffnungs-Programm
nur noch heute und morgen Sonntag.
— Jede Nummer ein Schlager! —
Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
35, 60, 85, 1.10. — Angehörige 1 Kind frei.
Der Spielplan so reichhaltig wie abends.
Ab Montag wieder alles neu!

Astoria-
Lichtspielhaus
Alte Promenade 11a. Fernspr. 5788.



Max Banda
in seiner
Meisterleistung
„Der Mann
ohne Kopf“
(Ein Flieger-
erlebnis)
Spannendes
Detektivdrama
in 4 Akten.
Vorführung:
5.00, 7.20, 9.50.

Amors tolle Streiche
Erstklassiges Lustspiel.
Vorführung: 6.20, 8.40 Uhr.

Sonntag nachm. von 3—5 Uhr
Jugend - Vorstellung.

Passage-
Theater
Leipzigerstr. 88. Fernspr. 1224.



Maria Carmi
in
„Der Letzte eines
alten Geschlechts“
Großes Drama in 4 Akten.
nach einer Novelle von
S. Walter Grassi.
Vorführung:
4.10, 6.30, 9.20 Uhr.

„Paul auf der Vergnügungsreise“
Reisendes Lustspiel mit **Paul Schneider-Duncker.**
Vorführung: 5.30, 5.50, 8.30 Uhr.

In beiden Theatern:
Die Besetzungsfestlichkeiten weiland
S. M. Kaiser Franz Joseph.

Wegen überaus grossem Andrang bei den Abend-
vorstellungen wird höchlich gebeten, nach Möglich-
keit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Beginn wochentags 4 Uhr. — Sonntags 8 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntags, den 10. Dezember, von nachmittags 3½ bis abends
10½ Uhr
zwei Konzerte
der Kapelle **Görlach.** — Militär frei.
Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig. — **F. Winkler.**

76420

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße.
Montag, den 11. Dezember, 8 Uhr pünktlich

132. Kammermusik-Abend
der Herren **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard
Unkenstein, Professor Georg Wille,** unter Mitwirkung
von **Helga Petri** (Gesang) und **Egon Petri** (Klavier).
Streichquartett (A) op. 18 Nr. 5 von Beethoven. Drei
schwedische Lieder mit Triobegleitung, bearbeitet von
Emil Kränke. Zwei Lieder mit Streichquartettbegleitung
von Carl Prohaska. Klavierquartett g-moll op. 25 von
Brahms.
Bechstein-Flügel aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 bei **Helrich Roth.**

Bergschenke.
Sonntag, den 10. Dezember 1916, nachm. ¼ 4 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei. **Paul Seehase.**

Bezugscheinfreie Weihnachtsgeschenke.

Seidene Blusen gestreift, kariert, glatt und gemustert von Mk. 30.— 20.— 15.— 8.— an.	Seidenstoffe für Blusen und Kleider in glatt und gemustert von Mk. 2.50 an.	Samt und Plüsch Paletots und Jackets von Mk. 150.— 120.— 75.— 35.— an.
Schleierstoff-Blusen in glatt u. bestickt u. neuesten Farben von Mk. 45.— 35.— 25.— 15.— an.	Kollenne Taft, China-Crep, bedruckte Seide für Blusen und Kleider Meter von Mk. 2.— an.	Samt Kostüme u. Kleider in schwarz u. farbig von Mk. 100.— 150.— 70.— 45.— an.
Samt-Blusen in schwarz u. farbig, glatt u. bestickt von Mk. 27.— 22.— 18.— 12.— an.	Samt für Kostüme, Kleider und Blusen schwarz und farbig.	Seidene Paletots in schwarz und farbig von Mk. 80.— 60.— 45.— 35.— an.

Seidene Unterröcke von Mk 11.— an in Taft, weicher Seide u. Halbside.

Reichhaltige Auswahl. Gute Qualitäten. Billigst gestellte Preise.

Theodor Rühlemann
Leipzigerstrasse 97 Halle Leipzigerstrasse 97. 7210

Künstlerverein a.d. Pfingst
Vortweihnachts-Ausstellung

in den Räumen des Kunstvereins am Hallmarkt,
26. November bis Ende Dezember tägl. 11—5 Uhr

Eintritt 30 Pfg., Mitglieder des Kunstvereins frei.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
zur Fruchtweihnachtsfeier. Erzieher **W. Trebsteln.**

Pädagogium Blankenburg (Harz)
Ber. zur Ausf. von Feigen, f. d. einj. freim. Dienst und der Reife
f. Ob II. Aufnahme jederzeit. — halbjährliche Besetzungen.
Professe fortgesetzt d. d. **Dir. Prof. Rhotert.** 7687

**Herrn-Anzüge
Herrn-Paletots
Herrn-Joppen
Herrn-Hosen
Herrn-Polwesten**

in reicher Auswahl aus wirklich guten Stoffen und
gelegener Verarbeitung habe ich noch zu vorrätigen
Bretten am Lager für Buchbinden
bis zum torulenteiten Fernr. 7220

Otto Knoll Nachf.
Herrenmoden
Seilbürgerstraße 36. gegenüber dem „Roten Roß“.
Tel. 6710.

Stadt-Theater
Sonntag, den 10. Dechr. 1916,
nachmittags 3½ Uhr
Sollstseufführung:
Die berühmte Frau.
Lustspiel v. Schönbach u. Kadelburg.
Abends:
Ant. 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.
Garmen.
Oper von G. Bizet.
Montag, den 11. Dechr. 1916.
Ant. 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.
Das Dreimäderlhaus.
Musik nach Franz Schubert.

Thalia-Theater
Sonntag, den 10. Dezember 1916,
abends 8 Uhr
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Dr. Klaus.
Suffspiel von A. Fährmann.
Soziale Vorträge
der Volkskirchl.-sozialen
Vereinigung,
Ortsgruppe Halle,
im St. Nikolaus, Nikolaistraße
II. „Die Anforderung unserer
Zeit an die männliche Jugend“.
Pastor Wirth, Magdeburg.
Montag, den 11. Dezember,
pünktlich 8½ Uhr.
— Freie Aussprache. —
Eintritt 10 Pf.

Kabarett Zimmermann.
Kasselerstr. 24. Tel. 41. 6230.
(an Walhalla). 9—12½ u. 3—5.

ZOO.
Reicher Tierbestand.
Sonntag, d. 10. Dechr. 1916
nachmittags 3½ Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Leitung: Musikdirektor
H. Görlach.
Eintrittspreise:
Erstgänger 40 Pfg., Kinder
20 Pfg., Militär ohne Dienst-
grad gratis vorm. 10 Pfg. nachm.
20 Pfg. 7681

Ringe

Broschen, Colliers, Armbänder
usw. sind die besten
Weihnachts-Geschenke.
Aparte Auswahl gediegener
Neuheiten finden Sie beim
Goldschmied
Bruno Klotz, Gr. Ulrich-
strasse 41.
gegenüb. Dremmer & Benjamin.
7189

Sanarienbäume, gute Schölerz, u.
sehr. Billigste. V. Gertens. II. 1.

Stadttheater
Sonntag, den 10. Dezember abends 8 Uhr
Sinfonie-Konzert
des Stadttheater-Orchesters 7646
Gastdirigent: **Generalmusikdirektor
Dr. Richard Strauss.**
Vorverkauf ohne Vorbestellungsgebühr an der Theaterkasse.

Kaufen Sie jetzt!
Regenschirme

Ich rate Ihnen
sind noch in
allen Preislagen
ohne
Bezugschein
zu haben, wie
lange noch —
ich empfehle
mein enorm
großes Lager
zum baldigen
Einkauf für



**Schirmfabrik
F.B. Heintzel**
Hoflieferant
Halle
Leipzigerstr.
92-99
Fernspr.
2024

Welchnachts-
geschenke.

**Herrn-, Damen- u. Kinderschirme,
Hochfeine Spazierstöcke.**
Alle Neuheiten für Weihnachten
sind schon jetzt am Lager.
Einen Posten sehr langer Vorrat
guter halbeidener Damenschirme reicht M. 7.
sind auch jetzt noch in
Kinderschirme in allen Größen vorhanden.
Stockschirme mit echtem Lederfuttural, einig
Hundert Stück zur Wahl.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief
sanft am Donnerstag abend halb 8 Uhr nach einem
ruhigen und arbeitsreichen Leben infolge kurzer,
schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser
herzangenehmer treuer Vater und Schwiegervater, unser
lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

**Fabrikbesitzer
Otto Fuhrmann**
in 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Emma Fuhrmann, geb. Schaper,
Margarete Fuhrmann
Eilly Dressler, geb. Fuhrmann
Carl Fuhrmann, Ltn. d. Res. Feld-Artl.-Regt. 49
Nannie Fuhrmann
Edgar Müller, Ltn. d. Res. Gren-Regt. 4
Hans Dressler, Ltn. d. Ldw., Rittergut Krüslow

Schöpbenstedt, den 7. Dezember 1916.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusuchen.
Die Trauerfeier findet Dienstag, den 12. Dezember,
nachmittags halb 3 Uhr in der Friedhofskapelle statt,
anschließend daran die Beisetzung. 7220

Die Kartoffelversorgung bis zur nächsten Ernte

Aus dem Kriegsamt wird geschrieben: Die diesjährige Körnerernte ist bekanntlich erheblich besser als die vorjährige. Sie hat, wie bekannt, eine Erhöhung der Brotzulaufgen ermöglicht. Es wird auch, da die Brotfruchtung mit Kartoffeln demnächst aufzufassen werden muß, möglich sein, an deren Stelle so viel Getreide heranzubringen, daß die Brotzulaufgen nicht verringert wird. Ferner wird noch im Dezember eine erhebliche größere Menge von Weizen, Gerste- und Hafererzeugnissen als bisher furlaufend zur Verteilung kommen. Ob zum frühen Frühjahr die Brotzulaufgen noch weiter gesteigert werden können, läßt sich erst etwa Ende Februar übersehen, weil erst dann die Ertrübungsverhältnisse einigermaßen vollständig vorliegen können. Bis dahin muß es vorläufigerweise bei den jetzigen Rationen bleiben.

Die bessere Körnerernte ist im so erfreulichen, als die Kartoffelernte hat leider im Reichsbereichsamt bei der vor einigen Tagen abgeschlossenen endgültigen Ermittlung als noch etwas ungenügender, wie man bisher angenommen hatte, herausgestellt hat; es ist geboten, der deutschen Bevölkerung hierüber billige Klarheit zu geben. Dabei ist freilich nicht zu vergessen, daß der Kartoffelbau in keinem Lande annähernd so glänzend entwickelt ist, wie bei uns, und daß deshalb trotz unserer schlechten diesjährigen Ernte unsere Bevölkerung immer noch erheblich mehr und erheblich billiger Kartoffeln erhalten kann, als in den anderen Ländern, die gleichfalls eine Kartoffelernte und insbesonderen zum Teil sowohl und hinsichtlich der hohen Preise wie mit aufzuweisen haben.

Die deutschen Landwirte hatten es trotz des Mangels an Arbeitskräften und Gepanzen fertig gebracht, die diesjährige Kartoffelanbaufläche gegenüber 1915 zu vergrößern. Sie betrug ohne Frühkartoffeln 1916: 2.808.000 Hektar. Die für Kartoffeln überaus ungnädige Witterung im August und September hat aber den Sektorertrag, der noch Anfang August zwar als nicht gering, aber doch einigermaßen normal ausgedrückt wurde, auf durchschnittlich 170 Zentner herabgesetzt, wobei im einzelnen je nach Boden und Kartoffelorte sehr große Unterschiede bestehen. Besonders verlor das höhere Hüden- und feineren Speisearten, während die Erträge auf milderen Böden mit größeren Sorten zum Teil beträchtlich waren. Der Sektorertrag ist wie üblich durch Kreiskommissionen geschätzt worden. Das Kriegsernährungsamt hat aber in allen wichtigeren Anbaubezirken durch besonders erfahrene auswärts Sachverständige eingehende Nachforschungen vornehmen lassen. Diese haben die vielfach bestehende Annahme, daß die Kreiskommissionen aus Vorzicht zu niedrig schätzten, widerlegt, da deren Schätzungen durch die Sachverständigen durchschnittlich als richtig, höchstens um wenige Zentner zu hoch bemessen worden sind. Es besteht hiernach zwar Hoffnung, daß im März bei Definition der Weizen die Ratione etwas größer sein werden, als jetzt angenommen wird, aber da die Haltbarkeit der Kartoffeln stets zweifelhaft ist, muß vorläufig vorläufigerweise mit den jetzigen Rationen unter reichlichem Ansat von Schwundprozenten gerechnet werden.

Die ungnädige Ernte bedingt durchgehende Maßnahmen, um alle zu Speisezwecken geeignete Kartoffeln auch diesem Zweck auszuweisen. Deshalb ist das Verteilung an anderen Zwecken brauchbarer Kartoffeln schon seit dem 14. Oktober verboten worden. Die zur Speiseerzeugung bestimmte Menge ist von 60 Millionen Zentnern, die ursprünglich in Aussicht genommen waren, auf etwa 35 Millionen ermäßigt und die Seereserverhaltung, für deren Zweck der Kartoffelvertrieb aus schließlich bestimmt ist, erwidert zurzeit die Möglichkeit einer noch weiteren Einschränkung des Verzehrens.

Auch der Speisefartoffelbedarf aus dem Ausland für Meer und Flotte konnte, zum Teil durch Entziehung der von unsen Truppen mit Kartoffeln besetzten Felder im besetzten Gebiet, von 54 Millionen Zentnern auf 24 Mill. Zentner ermäßigt werden. Endlich ist die ursprünglich in Aussicht genommene Trodnuna wesentlich herabgesetzt. Auf Brotfruchtung mit Trodnenkartoffeln soll ganz verzichtet werden und die Rationen sollen, möglichst unter Verwendung anbrücker Kartoffeln, nur loblich herstellen, wie für die Seereserverhaltung und einige unerlässliche technische Bedürfnisse nötig ist. Dagegen soll die Saat so reichlich bemessen werden, wie es zur landwirtschaftlichen Verteilung im Frühjahr nötig ist, weil die frappe Seereserverhaltung in diesem Jahre wesentlich zur Beeinträchtigung des Erntergebnisses beitragen hat.

Für die menschliche Ernährung bleiben hier noch für die Zeit vom 1. Oktober 1916, bis zur Verbrauch der Herbstkartoffeln besonnen hat, bis zum 30. Juli 1917, wo die neuen Kartoffeln verfügbar sein werden, im ganzen 279 Millionen Zentner zur Verfügung. Bis zum 1. Januar 1917 sollen die bisherigen Rationen beibehalten werden, dagegen muß von da ab, um auszukommen, folgende Verteilung Platz greifen: Schwerarbeiter wie bisher bis 2 Pfund, übrige Verlorgrößenberechtigte Bevölkerung bis 1 Pfund für Kopf und Tag. Selbstverlorger erhalten von 1. Januar 1917 bis 1. März 1917 für sich und ihre Wirtschaftsgenossen je 1 Pfund vom 1. März 1917 an den jetzigen Satz von 1 1/2 Pfund. Hierin sind Heide-, Selbstverlorger und Schwerarbeiter einbezogen.

Diese frappe Bemessung der Kartoffelrationen muß die allgemeine Ernährung durch Kohlrüben nötig.

Durch Anordnung des Reichskanzlers ist die deutsche Kohlrübenente besplansam mit worden. Trotz der Bekanntheit dürfen die Weiber von Kohlrüben diese für die eigene Ernährung weiter verwenden. Auch dürfen die Kommunalverbände die in ihrem Eigentum befindlichen Kohlrübenentente für Ernährungszwecke abgeben. Zierkohlrüben, deren andere ausreichende Futtermittel nicht zur Verfügung stehen, dürfen mit Genehmigung ihres Kommunalverbands 1/2 Hektol ihrer Vorräte weiter verwenden, um die Viehhaltung durchzuführen. Wolligfalls sollen Landwirte, die nur Kohlrüben gebaut haben, vom Kommunalverband Anfechtungen als Erlös geleistet werden. Die besplansamen Kohlrübenentente werden von der Reichsartoffelstelle aufgeführt, um zum Teil den Industriebetrieben und Städten als Ersatz für fehlende Kartoffeln auszuführen. Soweit sie hierfür nicht gebraucht werden, zur Trodnung gebracht zu werden.

Da die Kohlrübenente im Deutschen Reich als eine recht neue zu bezeichnen ist, so wird es auf diese Weise möglich sein, für die frappen Kartoffelrationen Zulagen in Kohlrüben zu verfahren; dabei ist zu bemerken, daß die Kohlrübe ein hochwertiges, auch in Friedenszeiten in vielen Gegenden beliebtes Nahrungsmittel ist, das in mannigfacher Weise als Speiseersatz verwendet werden kann. Der Anbau der Kohlrüben soll durch die diesigen Organe der Reichsartoffelstelle gefördert, die jetzt bereits zur Defnung des Winterbestandes der Städte und Industriebetriebe freihändige Kohlrüben erwerben. Um die Witten den genannten Anwesen unter allen Umständen zuführen zu können, muß vorgeschrieben, daß, falls der Eigentümer die bei ihm zeitlich besplansamen Mengen nicht freiwillig abgibt, entnommen wird; kommt es zur Enteignung, so erhält er nur einen Liebernahmepreis von 1,50 Mf. für den Zentner und trägt auch sämtliche Kosten des Enteignungsverfahrens.

Benötigt werden voraussichtlich insgesamt etwa 80 Millionen Zentner Kohlrüben. Diese Menge reicht völlig aus, um nicht nur im Winter neben den Kartoffeln Zulagen in Kohlrüben zu geben, sondern auch um große Mengen an Daquetware zu verarbeiten, die dann im kommenden Frühjahr in Bedarfällen zur Verfügung gestellt werden soll.

Landwirtschaftliches

Zur planmäßigen und wirtschaftlich zweckmäßigen Förderung und Ausgestaltung der Trodnuna landwirtschaftlicher Erzeugnisse die für Nahrungs- und Futterzwecke in Betracht kommen, befragt die im Mai 1916 in Berlin begründete Zentralfstelle für das Trodnungswesen einer eingehenden und genauen Aufstellung über die Beschaffenheit der vorhandenen Trodnereien. Eine Bundeszensusrechnung vom Dezember 1916 veranlaßt deshalb die Weiber von Zentren mit mehr als 100 Quadratmeter Trodnfläche und von mindestens angebrachten Trodnungseinrichtungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse die nötigen Angaben zu liefern. Die Erhebung wird mit Hilfe von Fragebogen in der Zeit vom 20. bis 30. Dezember 1916 erfolgen und schließlich der Zeit vom 15. Januar bis 1. September für das zurückliegende Betriebsjahr (1. Juli bis 30. Juni) wiederholt werden. Die Trodnereien für landwirtschaftliche Erzeugnisse haben überdies Betriebsüberichten zu liefern, aus denen die zur Ausfüllung des Fragebogens erforderlichen Angaben für das laufende Betriebsjahr jederzeit zu ersehen sind. Die Fragebogen sind von den unteren Verwaltungsebenen einzufordern und ausgefüllt an die Zentralfstelle für das Trodnungswesen, Berlin W. 9, Köhlerstraße 38, einzuliefern. Bundesverbindungen gegen die Trodnungswesen, insbesondere die Unterleitung der Anzeigen über die Befragung unzulässiger oder unrichtiger Angaben sind mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark bestraft.

Aus der Deutschen Gesellschaft für Rüstungszwecke Wenn auch manche der besprochenen Studien und auch einige im Druck befindlichen in wertvollen Arbeiten abgebrochen werden

müssen, so standen doch genügend Mitarbeiter zur Verfügung, um an den Zielen der Gesellschaft, die deutsche Fleisch- und Viehhaltung häufig zu fördern, festzuhalten. Der Gesellschaft ist es gelungen, durch ihre unermüdeten Entwürfe für die Erhaltung und Steigerung der deutschen Viehhaltung und für vermögensmäßige Maßnahmen zur Unterhaltung der Rinder- und Schafzucht wertvollen Einfluß an den zuständigen Stellen auszuüben. Es kann in aller Offenheit auch zur Beurteilung der Rindgebiete ausgesprochen werden, daß die Leistung und verdienstliche Mitarbeiter der Gesellschaft die deutsche Arbeit in dieser auch für die deutsche Viehhaltung können Zeit verdienen. Die Beherrschung und Beherrschung der Deutschen Gesellschaft für Rüstungszwecke ist gerade jetzt ernstlich; und wenn im ersten Kriegsjahr 92, im zweiten Kriegsjahr 92 neue Mitglieder hinzugekommen sind, und die Gesellschaft heute über 8000 Mitglieder, Rinder, Rüstungszwecke, Rüstungszwecke usw. zählt, so wird die deutsche Viehhaltung und Viehhaltung auch für die Zukunft an dieser Vereinigung eine feste Stütze haben. Die Gesellschaft hat neuerdings für alle wirtschaftlichen und praktischen Fragen, die die Viehhaltung und Viehhaltung betreffen, eine Auskunftsstelle eingerichtet, in der jeder sofortigen Auskunft erteilt werden. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin, Köpenicker, Seefelderstraße 15.

Strohfuttermittel

Berlin, 8. Dez. Die Deutscher Vereinigung der deutschen Landwirtschaft, M. B. G., St. Strohfuhrmittel, weist die beteiligten Kreise auf die in der Beschlusse für das Deutsche Reich Nr. 51 vom 24. November 1916 erlassenen Bestimmungen zur Verordnung vom 5. Oktober 1916 hin. Die Kenntnis dieser Bestimmungen ist um so notwendiger, als die in der Beschlusse genannten Preise absolute Höchstpreise sind. Zugleich befindet die Hilfe etwa noch bestehende Indispositionen über den Umfang der Verordnung vom 5. Oktober 1916.

Regelung des Verkehrs mit Futtermitteln

Die Deutscher Vereinigung der deutschen Landwirtschaft, M. B. G., St. Strohfuhrmittel, Berlin 35, Köhlerstraße 38, weist hiermit die beteiligten Kreise auf die in dem Beschlusse für das Deutsche Reich Nr. 51 vom 24. November 1916 erlassenen Ausführungsbestimmungen zur Verordnung vom 5. Oktober 1916 hin. Die Ausführungsbestimmungen enthalten auch eine Liste der hauptsächlich in Frage kommenden Futtermittel mit den dafür geltenden Höchstpreisen. Die Kenntnis dieser Bestimmungen ist um so notwendiger, als die in der Liste genannten Preise unbedingt Höchstpreise im Sinne des Höchstpreissetzes sind. Zugleich befindet die Hilfe etwa noch bestehende Indispositionen über den Umfang der Verordnung vom 5. Oktober 1916. Die Verordnung umfaßt alle in der Liste genannten Getreidearten und außerdem alle Futtermittel, die nicht in anderer Verordnungen besonders geteilt oder in der Futtermittelverordnung ausdrücklich ausgenommen sind.

Sofer- und Gerstenbrot

Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Die endgültige Befreiung der Sofer- und Gerstenbrotte ist nunmehr erfolgt. Nach Verordnung des Reichskanzlers gilt der berechnete Bedarfshöchstpreis von 280 Mf. für die Zonne, das für den Zentner nach dem 31. Januar 1917 einschließlich. Vom 1. Februar 1917 an ist er auf 250 Mf. für die Zonne, das ist 12,50 Mf. für den Zentner, herabgesetzt. Bei der Futtergerste tritt die Ermäßigung gleichfalls auf 250 Mf. schon ab 11. Dezember 1916 ein. Der Preis, zu dem die Weizenbrottegesellschaft Quotientenverträge aufkauft, wird in den nächsten Tagen von 240 Mf. auf 230 Mf. für die Zonne, das ist 16 Mf. für den Zentner, ermäßigt.

Verkehrsabschlüsse für irrdinge Güter

Da die Möglichkeit der Güter wieder näher, nicht, so wollen wir es nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle auch in diesem Jahre wieder die Vermittlung von Verkehrsabschlüssen für irrdinge Güter gegen Erstattung einer möglichen Prämie übernommen hat. Die Erstattung ist unter den Bescheidern immer mehr Ansehen gefunden, da das Abfließen der Güter nicht selten große Verluste mit sich bringt. Besonders hervorzuheben sei dabei, daß die Entschädigung 80 Prozent bei einem Prämienhöhe von 2 Prozent der Verfrachtung beträgt. Die Landwirtschaftskammer ist gern bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Post und Eisenbahn

Die Reichspost und die Sommerzeit

Die Vorbereitung der Stunden hat die Reichspost in den 6 Monaten des Jahres eine Erprobung an Reichspost- und Fernmitteln im Bereiche von 100.000 Mf. gebracht. Am Bundesleistungstand und den höchsten Beschäftigten der Beamten konnte eine Veränderung nicht festgestellt werden. Offenbar war die Vernehmung der Tagesstunden aber von Vorteil für die Beamten infolge der vermehrten Gelegenheiten zur Erholung im Freien, zur Befreiung von Gütern und auch in ihrem Haushalt haben die Beamten ohne Zweifel Erleichterungen erfahren. Nützliche Beziehungen auf den Grundbesitzstand einzelner Beamtengruppen wurden nur vereinzelt berichtet. Es wurde höchstens über eine Beeinträchtigung der Nachruhe durch Tagespost und Bahn gesagt. Die Postbeamten sind im allgemeinen mit der Befreiung der Erleichterungen einverstanden.

Advertisement for W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37. Text includes: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Grösstes Spezialgeschäft für Herren-Bedarfsartikel. Krawatten, Herrenwäsche, Trikotasen, Hüte, Handschuhe, Schlafschröcke, Hausjoppen, Herrenwesten, Schirme, Stöcke, Lederwaren etc. Ferner: Unterzeuge und Bekleidungsartikel für unsere Krieger in grösster Auswahl.

Im Kaufhaus H. ELKAN, Leipzigerstr. 87

kaufen Sie gut und preiswert,

gleichviel, was Sie zur Bekleidung oder Zimmereinrichtung benötigen: Grosse Auswahl in Schuhwaren × Herren- und Knaben-Anzüge, -Paletots, -Joppen × Damen-Kostüme u. -Mäntel × Mädchen-Jackets u. -Kleider × Damen- u. Mädchen-Pelzwaren jeder Art × Herren- u. Knaben-Hüte und -Mützen × Damen- u. Mädchen-Hüte × Kopfschals × Damen-Wäsche × Gardinen, Tischdecken, Teppiche × Herren- und Damen-Schirme × Unterzeuge jeder Art × Betttücher × Bettzeuge × Handtücher × Henden- u. Kleider-Barchent × Inlet × Korsetts × Taschentücher × sowie Herren-Artikel in allen Arten und Preislagen.

Vorkauf ohne jeden Rabatt oder Marken.

Riesenauswahl bezugschneefreier Waren.

Nach dem Befehl vom 17. November 1916 find die polnischen Arbeiter auch nach Ablauf ihrer Arbeitsverträge an ihre jetzige Arbeitstätte gebunden, ein Befehl der Arbeitstätte ist nur mit behördlicher Genehmigung gekündigt, wie sie der § 2 des Befehls vom 16. 10. 16 vorsteht.

Zusätzlich besteht in diesem im Interesse der öffentlichen Sicherheit: Jeder polnische Arbeiter hat bis zum 1. 1. 1917 mit seinem Arbeitgeber einen neuen Vertrag abzuschließen, der landwirtschaftliche Arbeiter nach dem von der Landwirtschaftskammer seines Bezirks auszugebenden Muster. Die Verweigerung des Vertragsabschlusses wird mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr oder in besonderen Fällen mit Geldstrafe bestraft. Nimmt der bisherige Arbeitgeber den Vertrag nicht an, so wird der Arbeiter durch den Vorkauf von einem neuen Vertrag bereiten Arbeitgeber zugewiesen.

Die Strafbestimmungen des Befehls vom 27. Oktober 1916 bleiben unberührt.

Magdeburg, den 4. Dezember 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General:

Gener. von Bunder, General der Infanterie, à la suite des Luftschiff-Batallions Nr. 2

Verordnung

betreffend den Verkehr mit ausländischem Brotgetreide und Mehl

Auf Grund der §§ 47, 48 der Bundesratsbekanntmachung über Brotgetreide und Mehl aus dem Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 wird für den Stadtkreis Halle folgendes angedeutet:

§ 1. 1. Wer im Stadtkreis Halle Brotgetreide, Roggen- oder Weizenmehl, das aus dem Ausland stammt, oder aus ausländischem Getreide im Inland hergestelltes Mehl im Besitz hat, um es in seinem Gewerbebetriebe zu verwenden oder zu verarbeiten, ist verpflichtet, über diese Vorräte unter genauer Angabe der Mengen und Sorten dem Magistrat bis zum 20. Dezember 1916 Anzeige zu erstatten.

2. Wenn bei jeder, der die vorgenannten Erzeugnisse in den Stadtkreis Halle einführt, jeden eingehenden Wagon am Eingangstage unter genauer Angabe der Mengen und Sorten anzuzeigen.

3. Die in Riffer 1 und Riffer 2 vorgedruckten Anzeigen sind schriftlich in zwei Stücken dem Magistrat einzureichen.

4. In der Anzeige ist der Name oder die Firma und der Niederlassungsort des Lieferanten sowie der Ursprungsort der Erzeugnisse anzugeben. Der Ursprungsort ist urkundlich nachzuweisen. Als Ausweis gilt ein von einer Behörde ausgestelltes Ursprungszeugnis, doch können auch Frachtbriefe oder Vollanweisungen als Nachweis anerkannt werden.

5. Die vorgenannten Erzeugnisse dürfen erst in den Verkehr gebracht werden, nachdem der Nachweis als genügend anerkannt und dem Einführenden das zweite Stück der Anzeige mit schriftlicher Bestätigung zurückgegeben worden ist.

§ 2. Wer gewerbsmäßig die im § 1 Abs. 1 erwähnten Erzeugnisse in den Stadtkreis Halle eingeführt hat, ist verpflichtet, dem Magistrat wöchentlich ein Verzeichnis der im Laufe der Woche an Bäcker, Konditoren und andere Gewerbebetriebe abgegebenen Mengen und ihrer Empfänger einzureichen, und zwar gleichviel, ob die Empfänger im Stadtkreis Halle wohnen oder nicht. Wenn Empfänger, die im Stadtkreis Halle wohnen, die Erzeugnisse nicht in ihrem Gewerbebetriebe verarbeiten oder direkt an Verbraucher abgeben, sondern an Weiterverkäufer im hiesigen Stadtkreis abgeben, so sind diese ebenfalls zur wöchentlichen Einreichung des Verzeichnisses verpflichtet.

§ 3. Bäcker und Konditoren, welche Auslandsmehl oder aus ausländischem Getreide im Inland hergestelltes Mehl in ihrem Gewerbebetriebe verwenden, haben über dieses Mehl ein besonderes Mehlregister zu führen. In diesem Registerbuch ist jeder Wagon dieser Mehle, der eingelagert oder vom Saager entnommen wird, noch am Eingangstage oder Entnahmetage unter Angabe des Tages und der Menge zu buchen.

Am 15. und letzten jeden Monats ist bei Geschäftsausschluss des Lagerbuches abzuschließen. Das Auslandsmehl sowie das aus ausländischem Getreide im Inland hergestellte Mehl, das zu diesem Zeitpunkt in den Backtögen vorhanden ist, ist abzuwiegen und als Bestand für den nächsten halben Monat vorzutragen.

§ 4. Jeder, der im § 1 Abs. 1 genannten Erzeugnisse haben die Bäcker, Konditoren und sonstigen Gewerbebetriebe am 15. und letzten jeden Monats eine besondere Bestandsanzeige an den Magistrat abzugeben.

§ 5. Das aus dem Ausland eingeführte Roggen- oder Weizenmehl und das aus ausländischem Getreide im Inland hergestellte Mehl darf unbeschränkt zur Verteilung von Backen und Konditorwaren verwendet und ohne Entnahme von Brotmarken verkauft, wenn dort die daraus hergestellte Backware ohne Entgegennahme von Brotmarken abzugeben werden.

§ 6. Das im § 5 bezeichnete Mehl darf nicht vermischt mit Inlandsmehl verkauft oder verbraucht werden.

§ 7. 1. Bäcker, Konditoren und Händler, die das im § 5 bezeichnete Mehl im Besitz haben, sind verpflichtet, dieses Mehl von ihren übrigen Mehlvorräten getrennt zu halten.

2. Die daraus hergestellte Backware ist in den Verkaufsräumen von der aus Inlandsmehl hergestellten Backware getrennt aufzubewahren und durch Anbringung eines deutlich lesbaren Beschriftes mit der Aufschrift „Backware aus ausländischem Mehl“ als solche kenntlich zu machen.

§ 8. Diese Vorschriften treten sofort in Kraft. Die Verordnung vom 7. April 1916 betreffend den Verkehr mit Auslandsmehl, wird aufgehoben.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund des § 57 der Bundesratsbekanntmachung vom 29. Juni 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Halle, den 6. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung gegen die Verletzung im § 3 Abs. 1 unserer Verordnung über die Regelung des Verkehrs von Brot und Mehl vom 25. Januar 1916 gegen unerbeten Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Aus-

haltungsvorstände verpflichtet sind, Veränderungen in der Kopfzahl der Haushaltungen mündlich oder schriftlich binnen 3 Tagen bei der zuständigen Brotmarken-Ausschussstelle anzugeben.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

Halle, den 6. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Aufgebot behufs Todeserklärung.

Die verwitwete Frau Marianne von Magdorf geborene von Wöbel, in Dresden bei beantragt, ihren im Jahre 1896 nach Amerika ausgewanderten und seitdem verstorbenen Sohn des von Magdorf, geboren am 28. Oktober 1877 in Gsch-Blumenau, zuletzt wohnhaft in Halle, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Beschlossene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 9. Juli 1917, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — Poststraße 18, Zimmer Nr. 48 — am oben genannten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Am Falle, welche Ausfahrt über Leben oder Tod des Beschlossenen zu erwirken beabsichtigt, ersucht die Aufforderung, spätestens am Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Halle, den 2. Dezember 1916.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Alle in allen anderen Stellen wird auch im Stadtkreis für die Hindenburgdenkmal gefordert werden. Die erforderlichen Vorbereitungen werden zur Zeit getroffen und ein zur Abgabe von Festmatten auferfordernder Aufruf wird in den nächsten Tagen erscheinen. In allen Gemeinden werden Sammelstellen eingerichtet werden.

Halle, den 9. Dezember 1916.

Der königliche Landrat des Saalkreises.

von Krosigk.

Schaukel-Pferde

in solider Ausführung. Wagen mit sol. Felldreifen, als Ochsena, Pferd und Ziegen bespannt, so lange Vorrat, zu billigen Preisen.

Schultornister, Schulmappen
Schreib- und Musikmappen in bester Sattlerarbeit

feine Damenfäschchen, Schmeckkästen, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etuis, beste, flache Lederportomonnaies, alle feinen Lederwaren zu extra billigen Preisen.

Paul Goldner

Halle 8, Leipzigerstr. 79 neben Hotel „Rotes Ross“
Alle Reparaturen billigst. Größte Auswahl am Platz.
Verene, Lazarette erhalten besonderen Rabatt.
Fernspr. 5674

Wratzke u. Stelger, Poststr. 9/10, Juwelen u. Gold u. Silber.

Spielwaren. Puppen.

Größte Auswahl. Bekannt billige Preise. Vollständige Wäsche-Ausstattungen. Reizende Auswahl in Puppenkleidern, Hüten, Schuhen u. Strümpfen etc.

Köpfe — Arme — Beine, Rumpfe — Perleken.

Beachten Sie bitte unsere Ausstellung.

Unser Schaustück in der II. Etage ist sehenswert!

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.

Die Vorzüge unserer Schultornister

solide, haltbare Qualität und mäßiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt. Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Empfehle wieder eine große Anzahl allerbesten

Belgier, Holsteiner u. Oldenburger Alder- und Wagenpferde,

worunter sich prima Zuchtstuten befinden.

Filiale Halle a. S., Magdeburgerstr. 46.
— Tel. 5790. —

Wilhelm Stock u. Th. Weinstein.

Untertailen

gestrickt, Trikot, Batist, mit 1/2 Aermel, 3/4 Aermel, ohne Aermel, Jede Preislage.

H. Schnee Nachf.,

A. u. F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstraße 6A.

Thalo (Harz), Lehr- und Haus-Pensionat von Fr. Prof. Lehmann. Auch in Krieger- u. Unter. Beste Erhol. u. Kraft in gesch. Wald. Prosp.

In das hiesige Handelsregister ist A. Nr. 2557 ist heute die Firma Ida Glas mit dem Sitz in Halle und als deren Angehöriger Pauline Ida Glas in Halle eingetragen.

Halle E., den 5. Decbr. 1916
Königl. Amtsgericht, Abt. 11.

Nat...
Son...
Frei...
alles...
an zum...
Preis...
Tel...
Fon...
Der...
Verka...
Kauf...
Gert...

Landw. Bauern-Berein des Saaltreffes.

Zur Generalversammlung

unseres Vereins werden unsere verehrl. Mitglieder
Donnerstag, den 14. Dez. 1916, vorm. 10^{1/2} Uhr
 nach dem Vereinssaale
 „St. Nicolaus“ (Nicolaistraße) zu Halle a. S.
 hierdurch ganz ergebenst eingeladen unter folgender Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Die Landwirtschaft nach dem Kriege.
 Vortragender: Herr Landesökonomierat Dr. Rabe, geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen zu Halle a. S.
3. Die jetzigen Stickstoffdünger mit Berücksichtigung des Kalkstickstoffes.
 Vortragender: Herr Dr. Meyer, Stellvertreter des Vorsitzers der Agrarökonomischen Vereinigung zu Halle a. S.

Der Vorstand des Landw. Bauern-Bereins des Saaltreffes.
 G. Wesche, Oekonomierat. (7182)

Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Ausführungen
 Reichhaltiges Ersatzteillager

 Grosse Reparaturwerkstatt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufsstelle
 für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) Filiale Halberstadt
 Marsburgstrasse 17/18. (7454) Königsplatz 35.



Wir empfehlen ab Sonnabend, den 9. Dezember in unserer Filiale Dorotheenstr. 7. einen sehr großen Transport

belg. Arbeitspferde

wobei 10 erstklassige Zuchtstuten.

Gebrüder Grunsfeld, Vertreter Paul Spangler, Dorotheenstr. 7. Fernruf 5697.



Auch haben wir in unserem Hauptgeschäft eine ständige größte Auswahl in

Reit- u. Wagenpferden

Oldenburger usw. usw.
 Fernruf 1087.
Gebr. Grunsfeld, Julius Kühnstr. 6.

Gamenanbau für 1917.

Radiese Sommerrottig Kresse
Melada Kopfsalat Schnittsalat
 alles zu 25% unter Engros-Katalogpreis 1917/18 an zuverlässige Anbauer zu vergeben. (7641)
Preisaussichten für 1917 sehr gut.
 Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59. Hochachtungsvoll
Otto Just, Alfersleben.

Vermehren Sie Ihren Viehbestand
Brunst.
 Erzieht und Meliert 8 Rassen gezeigter, sehr mähfähiger und weidlicher Tiere. Preisliste anfordern. Berlin-Lichterfeld 70.
Genital-Laboratorium, Berlin-Lichterfeld 70.

Rhein. Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Köln (Rhein)

verschert bei 80% Entschädigung zu 2% fester Prämie

trachtige Stuten
 gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt. (7185)
 Versicherungs-Anträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Wirtschafts-Verkauf
 in
Woltersdorf bei Stadt Zahna
 (Station a. d. Anhalter Bahn).
 Die früher Knapp'sche Landwirtschaft in Woltersdorf, 20 Minuten von Zahna im Dorfe gelegen, mit wasserreicher Quelle und ca. 93 Morgen Acker- u. Wiesen, wovon 77 Morgen an die Dorothee anstehende, mit großem Inventar, als 2 sehr gute Weide, 8 Stück Rindvieh, 10 Schweine, 25 Kühe, 4 Wagen und viel landwirtschaftliche Maschinen sowie bedeutende Vorräte an Oel, Roggen, Hüben, Kartoffeln, Reis und Erbsen, verkaufte ich sofort für den billigen Preis von 36 000 Mark. Anbahnung nach Liebermannst. (728)
Hermann Joachimsthal,
 Berlin-Wilmersdorf, Brauer Platz 4, Tel. Wilmersdorf 406.

Offertiere:
Zwiebelsamen,
 gelbe Sittauer Riesen, Ernte 1916, garantiert echt. (7024)
Verkauf nur an den Verbraucher,
 bei größeren Mengen 20 Mk. per Pfund bei kleineren Mengen 22 Mk. per Pfund Netto Kasse gegen Nachnahme ohne Verpackung.
Otto Just, Samen-Großhandlung, Alfersleben. Fernsprecher Nr. 59. Telegr.-Adresse: Samenjust.

Fulverisierter Gammerscher Cement Kalk

 J. Roth's Gammerscher Cement Kalk (Saalestraße)
 Gellgrau, langsam bindend und durchgängig volumenhändig.
Wohlfühles Ersatzmaterial für Portland-Zement
 diesem an Qualität gleichkommend. Insbesondere gut zum Bauarbeiten, ferner auch zum Strich und Umboden von Häusern.
 Feinste Wahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei jeder Gegendlage. (7027)
 Feinste Ref. Billigste Tagespreise.

Milchvieh-Verfeigerung.
 Wegen Auflösung des Auktionslokal sollen am Dienstag, den 12. Dezember 1916, 11 Uhr vorm., an dem hiesigen Auktionslokal in Garzthun und weiter bei Bedarf bei Verfeigerung bekannt gegebenen Bedingungen verfeigert werden:
44 milchende, nieder- und hochtragende Kühe,
 1 Zuchtstute, ca. 2 1/2 Jahre alt.
 Sämtliche schwarz-bunte Vieh ist besten u. schwereren Schlages und in vorzüglichem Zustande.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Ausfuhr aus der Provinz Sachsen die Genehmigung des Viehbesitzers-Verbandes der Prov. Sachsen in Magdeburg, Auktions- u. Verfeigerungsamt.
Gutsverwaltung „Haus Berglinden“ in Naumburg a. S.
 Vom Hauptbahnhof in 20 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Rübensamen = Stroh
 kleine Kerne, Sämereiabfälle, sowie sämtl. Raff usw. (7303)
H. Korte, Futtermittelwerke O. m. b. H., Quedlinburg.
 Verkäufer werden gesucht.

Gamenanbau für 1917.
Peterfilienwurzel-Stecklinge
Cichorien- Wöhren
 zum Anbau für 1917 zu 30% unter Dippes Engros-Katalogpreis 1917/18 an zuverlässige Anbauer zu vergeben. (7640)
Preisaussichten für 1917 sehr gut.
 Telegr.-Adr.: Samenjust. Fernsprecher Nr. 59. Hochachtungsvoll
Otto Just, Alfersleben.

Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.
 Die gemeinnützige Hilfsvormittlungsstelle vermittelt den An- und Verkauf von Waren und Leistungen für Kriegsbeschädigte und langjährig bedürftige Familien. Stadtungsstellenamt Sachsenland e. m. b. H. Halle a. S., Hauptstr. 2. (7064)

Weihnachtsbitte für die Reinfelder Anhalten.
 Im schweren Zeit der barmherzigen Welt
 Die Weihnachtsbitte für unsere Kinder, die arm aber verwaist sind, und für unsere Kranken, die an Krämpfen, Gefäßschwäche und Siedum leiden. In unseren Anhalten müssen viele für 100 Weiden das tägliche Brot in lieber schweren, barmherzigen Händen unserer Kinder und Kranken finden, mit ganz einem Sonnenloht, ein wenig Freud' zur lieben Weihnachtszeit können. Daß wir's in den früheren Jahren konnten, verankern wir vor allem den lieben Weiden, die mit untrer Weihnachtsbitte mit Wachen der Liebe gesammelt haben. Wir werden auch in diesem Jahre nicht umsonst bitten, trotz der schweren Zeit. Dies sind wir gewiß.
 Gaben und Spenden bitte an senden an
Pastor Steinwachs, Reinfeld a. Harz, Kreis Quedlinburg. (7673)

Althee-Bonbons.
 Nur gegen Umtausch von Zucker abzugeben! Nur 1 Pfd. Zuck., 1 Pfd. Althee-Bonbons.
Johannes Miltacher, Halle a. S., Poststr. 11.
Kinder-Schwitzer
 kaufen Sie in sehr großer Auswahl preiswert
M. Schneo Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Breidmerte Gruden Herde Ofen
 Spezialgeschäft
Christian Glaser.
 Auf Firma achten!
 Gr. Klausstr. 24.

Treibriemen
 neu und gebraucht in allen Dimensionen zu höchst. Preis. Feinst, auch Bleimengeln in 2. gute Gabelriemen. Vermittl. gute Provision.
 Preisvererb. O.C.F. Mithner, Antik- u. Bildhauermeister, Halle a. S., Tel. 1022.

Metallfadenslampen
 (Marke Ogram) (7038)
G. Brose, Gr. Sandberg 8, Ant. u. Zivilgericht.

Metallbetten
 Katalog frei. Holzrasterbetten, Kinderbetten, Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thür.

Ein mittelfähiger, leichter Ostpreuze,
 halt und ausget. ein älteres, leichtes (7211)

Arbeitspferd,
 für jede Arbeit brauchbar, sofort preisw. zu verkaufen.
Eichendorferstr. 25, Tel. 8852.

Alle Düngefälle
 liefert preiswert (7068)
Hermann Großberg, Leipzig b. Cöthen i. Anh.,
 Tel. 64.

Ziegen-, Hasen-, Kanin-, Hamster-
 sowie alle Sorten Hefe u. Hüte samt zu den höchsten Preisen
Joh. Bernhardt, (7077) Reimstr. 4.

Schlachtpferde füllt jederzeit nicht transponable Weide werden mit eigenem Geschäft abgeholt. (7068)
Max Zambiser, Halle a. S. - Teichbau 35/15.

Hundefutter,
 auch für Fühner, täglich frisch abzugeben. (7171)
Tieraphl.
 Versand auch nach auswärts.

Sauer, Altmann-Ludw. (S. A.) Offizier
Düngerkalk
 alle Sorten (7065)
 frei jeder Station, allerbilligst.

Abfahrfertel,
 langgestreckt, breitbühel, mit Schlagpöcken, prima Tiere, gute Treiber, vorzüglich geeignet zur Arbeit und Schenckelarbeit vom Jülicher Offizier freibleibend:
 Alter 6-8 Wochen alte 14-18 Mk.
 10-12 „ „ 20-28 „
 12-16 „ „ 25-35 „
 16-20 „ „ 30-40 „
 20-24 „ „ 35-45 „
 24-28 „ „ 40-50 „
 28-32 „ „ 45-55 „
 32-36 „ „ 50-60 „
 36-40 „ „ 55-65 „
 40-44 „ „ 60-70 „
 44-48 „ „ 65-75 „
 48-52 „ „ 70-80 „
 52-56 „ „ 75-85 „
 56-60 „ „ 80-90 „
 60-64 „ „ 85-95 „
 64-68 „ „ 90-100 „
 68-72 „ „ 95-105 „
 72-76 „ „ 100-110 „
 76-80 „ „ 105-115 „
 80-84 „ „ 110-120 „
 84-88 „ „ 115-125 „
 88-92 „ „ 120-130 „
 92-96 „ „ 125-135 „
 96-100 „ „ 130-140 „
 100-104 „ „ 135-145 „
 104-108 „ „ 140-150 „
 108-112 „ „ 145-155 „
 112-116 „ „ 150-160 „
 116-120 „ „ 155-165 „
 120-124 „ „ 160-170 „
 124-128 „ „ 165-175 „
 128-132 „ „ 170-180 „
 132-136 „ „ 175-185 „
 136-140 „ „ 180-190 „
 140-144 „ „ 185-195 „
 144-148 „ „ 190-200 „
 148-152 „ „ 195-205 „
 152-156 „ „ 200-210 „
 156-160 „ „ 205-215 „
 160-164 „ „ 210-220 „
 164-168 „ „ 215-225 „
 168-172 „ „ 220-230 „
 172-176 „ „ 225-235 „
 176-180 „ „ 230-240 „
 180-184 „ „ 235-245 „
 184-188 „ „ 240-250 „
 188-192 „ „ 245-255 „
 192-196 „ „ 250-260 „
 196-200 „ „ 255-265 „
 200-204 „ „ 260-270 „
 204-208 „ „ 265-275 „
 208-212 „ „ 270-280 „
 212-216 „ „ 275-285 „
 216-220 „ „ 280-290 „
 220-224 „ „ 285-295 „
 224-228 „ „ 290-300 „
 228-232 „ „ 295-305 „
 232-236 „ „ 300-310 „
 236-240 „ „ 305-315 „
 240-244 „ „ 310-320 „
 244-248 „ „ 315-325 „
 248-252 „ „ 320-330 „
 252-256 „ „ 325-335 „
 256-260 „ „ 330-340 „
 260-264 „ „ 335-345 „
 264-268 „ „ 340-350 „
 268-272 „ „ 345-355 „
 272-276 „ „ 350-360 „
 276-280 „ „ 355-365 „
 280-284 „ „ 360-370 „
 284-288 „ „ 365-375 „
 288-292 „ „ 370-380 „
 292-296 „ „ 375-385 „
 296-300 „ „ 380-390 „
 300-304 „ „ 385-395 „
 304-308 „ „ 390-400 „
 308-312 „ „ 395-405 „
 312-316 „ „ 400-410 „
 316-320 „ „ 405-415 „
 320-324 „ „ 410-420 „
 324-328 „ „ 415-425 „
 328-332 „ „ 420-430 „
 332-336 „ „ 425-435 „
 336-340 „ „ 430-440 „
 340-344 „ „ 435-445 „
 344-348 „ „ 440-450 „
 348-352 „ „ 445-455 „
 352-356 „ „ 450-460 „
 356-360 „ „ 455-465 „
 360-364 „ „ 460-470 „
 364-368 „ „ 465-475 „
 368-372 „ „ 470-480 „
 372-376 „ „ 475-485 „
 376-380 „ „ 480-490 „
 380-384 „ „ 485-495 „
 384-388 „ „ 490-500 „
 388-392 „ „ 495-505 „
 392-396 „ „ 500-510 „
 396-400 „ „ 505-515 „
 400-404 „ „ 510-520 „
 404-408 „ „ 515-525 „
 408-412 „ „ 520-530 „
 412-416 „ „ 525-535 „
 416-420 „ „ 530-540 „
 420-424 „ „ 535-545 „
 424-428 „ „ 540-550 „
 428-432 „ „ 545-555 „
 432-436 „ „ 550-560 „
 436-440 „ „ 555-565 „
 440-444 „ „ 560-570 „
 444-448 „ „ 565-575 „
 448-452 „ „ 570-580 „
 452-456 „ „ 575-585 „
 456-460 „ „ 580-590 „
 460-464 „ „ 585-595 „
 464-468 „ „ 590-600 „
 468-472 „ „ 595-605 „
 472-476 „ „ 600-610 „
 476-480 „ „ 605-615 „
 480-484 „ „ 610-620 „
 484-488 „ „ 615-625 „
 488-492 „ „ 620-630 „
 492-496 „ „ 625-635 „
 496-500 „ „ 630-640 „
 500-504 „ „ 635-645 „
 504-508 „ „ 640-650 „
 508-512 „ „ 645-655 „
 512-516 „ „ 650-660 „
 516-520 „ „ 655-665 „
 520-524 „ „ 660-670 „
 524-528 „ „ 665-675 „
 528-532 „ „ 670-680 „
 532-536 „ „ 675-685 „
 536-540 „ „ 680-690 „
 540-544 „ „ 685-695 „
 544-548 „ „ 690-700 „
 548-552 „ „ 695-705 „
 552-556 „ „ 700-710 „
 556-560 „ „ 705-715 „
 560-564 „ „ 710-720 „
 564-568 „ „ 715-725 „
 568-572 „ „ 720-730 „
 572-576 „ „ 725-735 „
 576-580 „ „ 730-740 „
 580-584 „ „ 735-745 „
 584-588 „ „ 740-750 „
 588-592 „ „ 745-755 „
 592-596 „ „ 750-760 „
 596-600 „ „ 755-765 „
 600-604 „ „ 760-770 „
 604-608 „ „ 765-775 „
 608-612 „ „ 770-780 „
 612-616 „ „ 775-785 „
 616-620 „ „ 780-790 „
 620-624 „ „ 785-795 „
 624-628 „ „ 790-800 „
 628-632 „ „ 795-805 „
 632-636 „ „ 800-810 „
 636-640 „ „ 805-815 „
 640-644 „ „ 810-820 „
 644-648 „ „ 815-825 „
 648-652 „ „ 820-830 „
 652-656 „ „ 825-835 „
 656-660 „ „ 830-840 „
 660-664 „ „ 835-845 „
 664-668 „ „ 840-850 „
 668-672 „ „ 845-855 „
 672-676 „ „ 850-860 „
 676-680 „ „ 855-865 „
 680-684 „ „ 860-870 „
 684-688 „ „ 865-875 „
 688-692 „ „ 870-880 „
 692-696 „ „ 875-885 „
 696-700 „ „ 880-890 „
 700-704 „ „ 885-895 „
 704-708 „ „ 890-900 „
 708-712 „ „ 895-905 „
 712-716 „ „ 900-910 „
 716-720 „ „ 905-915 „
 720-724 „ „ 910-920 „
 724-728 „ „ 915-925 „
 728-732 „ „ 920-930 „
 732-736 „ „ 925-935 „
 736-740 „ „ 930-940 „
 740-744 „ „ 935-945 „
 744-748 „ „ 940-950 „
 748-752 „ „ 945-955 „
 752-756 „ „ 950-960 „
 756-760 „ „ 955-965 „
 760-764 „ „ 960-970 „
 764-768 „ „ 965-975 „
 768-772 „ „ 970-980 „
 772-776 „ „ 975-985 „
 776-780 „ „ 980-990 „
 780-784 „ „ 985-995 „
 784-788 „ „ 990-1000 „

Moderne Stand- u. Wanduhren



für jede Einrichtung passend,
Schreibtisch- u. Küchen-Uhren,
Jahres-, Ruckuck- und Weck-Uhren,
Damen- und Herren-Uhren
 sowie
moderne Armband-Uhren
 in Stahl, Silber, Tala und Gold
 in größter Auswahl zu soliden Preisen.
 Auf jede Uhr leiste ich schriftliche Garantie.

Gust. Uhlig
 Uhrmacher, untere Leipziger Strasse.

Gegründet 1859.

Fernruf 889.

„Der Hias“.

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten,
 dargestellt v. Offizieren und Mannschaften
 hiesiger und bayrischer Ersatztruppenteile
 sowie Damen der Gesellschaft.

Täglich 8¹/₂ Uhr abends im

Apollo-Theater.

Der volle Reinertrag fließt dem Kriegsliebedienst zu. — Bisher erzielter Reingewinn über 350 000 Mk.

Preise der Plätze: Mk. 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.00, 0.75.

Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Große Steinstr. 1, Max Schulz, Gr. Ulrichstr. 36, Max Schulz, Talamtstr. & Oswald Wiesner, Poststr. 1, Steinbrecher & Jasper, Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle, Gr. Steinstrasse 32. — Fernspr. 5600.

Militärpersonen v. Feldweibel abwärts an der Abendkasse ermäßigte Preise.

Sonntag Abend 100. Auftreten
 des Herrn Assistenz-Arzt Dr. St. als Ltnt. Wengern.

Sonnabend und Sonntag:

Nachmittags-Vorstellung.

Beginn 3¹/₂ Uhr: Jugendliche haben zu diesen Aufführungen Zutritt.
 Am Sonnabend nachm. Einheitspreise: Kinder 80 Pfg.
 Preise der Plätze: Erwachs. 1.00 Mk. — Sonntag nachm.: 1.50 Mk., 80 u. 50 Pfg.



Adler-Nähmaschinen

sind die besten!
Karl Möller,
 Schmeerstr. 1.

Zu schönen und praktischen
Weihnachts-Geschenken

- empfehle ich in **größer Auswahl**
- Reisekoffer
 - Blusenkoffer
 - Schultornister
 - Aktenmappen
 - Zigarrentaschen
 - Reisetaschen
 - Anzugkoffer
 - Schulmappen
 - Schreibmappen
 - Brieftaschen

Geldtaschen
 sehr praktische Neuheiten
 für Papier- und Hartgeld.

Damen-Handtaschen

moderne Formen in noch gutem haltbaren Leder.
Unerreicht große Auswahl.
 Durch rechtzeitige Einkäufe bin ich in der Lage, noch
 gute dauerhafte Waren
zu sehr billigen Preisen
 abzugeben. (7191)

Hermann Röschel,

40/41 obere Leipzigerstr. 40/41.

Weihnachtsbitte

der Erken Kinderbewahranstalt Sophienstr. 24 und ihrer
 Zweiganstalt Kl. Klausstr. 8.

Im in diesem Jahre den uns anvertrauten Kindern, deren Väter
 als im Felde stehen, teils ihren Ernährer verloren haben, werden eine
 Weihnachtsfeier bereiten zu können, treten wir an unsere werthen
 Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Anstalten mit der ergebenen
 Bitte heran, uns durch Gabe von Geld, Kleidungsstücken usw.
 wiederum zu unterstützen.

Leider können wir aus unseren Mitteln allein den Kindern, welche
 ca. 200 an der Zahl sind und den ärmsten Ständen angehören, den
 Weihnachtsgeld nicht so decken, wie wir wohl gern möchten, und sind
 deshalb auf die Mithilfe und Spendenbereitschaft unserer Mitglieder
 angewiesen. Wir hoffen nicht vergeblich zu bitten und wird auch die
 kleinste Gabe mit Dank angenommen von den untenstehenden Vorstandes-
 mitgliedern, sowie von den Leiterinnen der Anstalten **Hl. Kehr,**
 Sophienstr. 24 und **Hl. Matthes, Kl. Klausstr. 8.**

Baummeister **Kahnt, Steinweg 42,** Sanitätsrat **Dr. med. Lange,**
 Friedländerstr. 42, Oberpfarrer **Prof. Schmidt, An der Marienkirche 2,**
 Stadtrat **Dr. Cempelmann, Reifstr. 61,** Dr. **Wolff Schulze, Bergstraße**
 Linde 3, **Bertram Schroder, Ludwig Wundersirte 78,** **Maunertstr. Ernst**
Reichardt, Kaiserplatz 10, **Frau Geh. Kommerzienrat Hüner, Konigs-**
straße 5, **Frau Oberpfarrer Prof. Schmidt, An der Marienkirche 2,**
Frau Stadtrat Niemeyer, Herrentierstr. 18, **Frau Sanitätsrat Dr. Kündte,**
Barfüßerstr. 2, **Frau Geheimrat Kändler, Friedländerstr. 69,** **Frau Major**
und Bergwerksbesitzer Köhler, Wöhlertweg 2, **Frau Bertram Schroder,**
König Wundersirte 78, **Hl. C. u. Kobylinski, Karstr. 20 pt.,** **Hl.**
Bedwig Schneiderlin, Reichardtstr. 1, **Frau Pastor Mensel, Kinderstr. 8,**
Frau af. Wöhl. Maria Zellina-Gosert, Herz 11. (7061)

Auskaufst. 7007
Bäro Max Schimmelpfennig,
 9. u. 10. G. mit Eichen- u. Kiefern,
 Berlin W 60, Sturfsürtenbamm 17.



Schaukelpferde & Puppenwagen.

Solide Spielwaren aller Art.

Sehr grosse Auswahl.

Mässige Preise.

Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (7197)

Praktische
Weihnachts-Geschenke
 sind feine (7193)

Solinger Stahlwaren

Tisch-, Dessert-, Tranchier-Bestecke, Scheren,
 Eis, Obst-, Butter- und Käsemesser usw.

Für unsere tapferen Krieger:
 Stiletts in Scheide, Nicker mit freistehender Klinge,
 Soldatenmesser — Taschenmesser mit Kette,
 Armeemesser in großer Auswahl von Mk. 1.75 an.
 :: Feld-EG-Bestecke — Luftenfeuerzeuge ::
 Haar-Bartschneidemaschinen.
 Rasierapparate „Halle’sia“ von Mk. 2.50 an.
 Taschenlampen von Anhängern von Mk. 2.— an.
 Ersatzbatterien

Max Turner

Geiststr. 55 — Obere Leipzigerstr. 66.

Weihnachtsbitte

**für die Anstalten des Frauenvereins zur
 Armen- und Krankenpflege.**

Wer hilft auch in diei m Jahre, den mehr als 400 bedürftigen
 Kindern unserer Anstalten eine feine Weihnachtsgabe zu
 bereiten? Geben an Godes und Geld werden denbar ent-
 gegengenommen von den Vorstandsmitgliedern
Frau Geheimrat Kl. del, Adolofatenweg 96; Frau Bankier Kub-
wig Schmann, Gärbelstraße 22; Frau Oberbürgermeister Hies,
Richter 6; Frau Bankier Guri Steiner, Martinberg 12; Frau
Superintendentin Köhler, Kl. Wundersirte 20; Fraulein Anna
Magdalena Blum, Wundersirte 2; Fraulein Anna
Gerberg, Hausmutter, Martinberg 21.

Zahn-Atelier Willy Muder

Neue Promenade 16 L. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
 Fernsprecher 3482. (7083)

- Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
- Bad Berka (Ulm) bei Weimar im Thüringer Wald
- Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illust. Prospekt



Barometer

Thermometer

Brillen u. Klemmer

in Gold, Doublé,
 Nickel u. Stahl.

Theatergläser

grösste Auswahl bei

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a. (7219)

+ Bruchleidende +

erfennen darüber an, daß die gefehlte Herstellen-Behandlung
 infolge Anreicher Konstitution ohne jede Heber dauerhaft aus
 jeder auch nach ansehnlicher Zeit und nach bequemer Tragbar ist.
 Die einseitig konstruierte Belote hält jeden, selbst den größten
 Druck, wie eine schwebende Hand bei unten, bleibt unerschüttert
 1 Jahr Garantie. Vorzüglich bewährt. **Hermann Sandagenband**
Dr. G. Hefneran für Kranke. Leben Sie sich Wunter an
Dr. Steinbrücke 13 L., Ginn. Württem. Rein Gaden. (7198)

Rheuma, Kopf- und Nerven Schmerzen.

Kann Logal jedem Leidensgenossen auf
 märmliche empfehlen. (7231)
Dr. Marie Obermeier, München, schreibt: „Ein halbes Jahr
 lag ich schwer krank im Krankenbette und wurde nachher noch
 sehr von Rheumatismus in den Beinen und nervösen Kopf-
 schmerzen geplagt, indes ich vollkommen gelähmt war und
 meine Beine nicht tragen konnten. Nur durch den Ge-
 brauch von Logal-Tabletten bin ich von diesen unerträg-
 lichen Schmerzen wieder befreit worden und ich bin jetzt an
 meinem größten Glück, wieder vollkommen hergestellt. Ich kann
 daher die Tabletten aus bester Erfahrung jedem Leidensgenossen
 aus wärmlich empfehlen. Auch greifen sie weder Herz noch
 Magen an.“ Ein Verzicht wird jeden von der Vorzüglichkeit der
 Logal überzugen. Es wirkt nicht nur ruhig und sicher bei
 Rheuma und nervösen Kopfschmerzen, sondern auch bei Herz-
 schmerz, rheumatischen Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, Gicht,
 Schlangengift, sowie bei allen Arten von Nervenleiden. Beständig
 glänzend bewährt. In allen Apotheken erhältlich.

Feldpost-Abonnements

Unserer hohen Aufgaben bewußt, Halle'sche Zeitung

ein gewissenhafter Verkünder und Verbreiter der bedeutungsvollen und entscheidenden Ereignisse dieser Zeit zu sein, wozu wir uns wiederum an die Leser und Freunde der

und an alle, die das Bedürfnis fühlen, über die bewegenden Fragen des Tages, über die Fragen von Krieg und Frieden rasch und zuverlässig unterrichtet zu werden. Unsere Leser wissen, daß gerade hierin ein Hauptvorzug der Halle'schen Zeitung liegt.

Als täglich zweimal, früh und nachmittags, erscheinendes Blatt

ist sie im Nachrichtendienst in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet unübertroffen, ja erreicht. In direkter Verbindung mit allen maßgebenden Nachrichtenstellen und dank sorgfältiger Einrichtungen, sowie dank ihrer

eigenen Berliner Schriftleitung

ist die Halle'sche Zeitung in der Lage, ihre Leser über alles wichtige auf allen Gebieten denkwürdig rasch und zuverlässig auf dem Laufenden zu halten. Mit Sorgung vermag die Halle'sche Zeitung darauf zu verweisen, daß

Ihre Politik und ihre Ziele,

für die sie stets unbeirrt eingetreten ist, in den gewaltigen Lehren des Weltkrieges ihre glänzende Rechtfertigung gefunden haben. In ihrem

unterhaltenden Teil,

dem, neben dem in jeder Ausgabe Gebotenen die bekannte Unterhaltungsbeilage „Halle'scher Courier“ und eine besondere illustrierte Sonntagsbeilage dient, bietet die Halle'sche Zeitung gesunde und gute Kost und achte, eingebend ihre Aufgabe als echtes deutsches Familienblatt, besonders auf Sauberkeit.

ausgedehnter Provinzteil

setzt sich die Aufgabe, die so notwendige Verbindung zwischen Land und Stadt aufrecht zu erhalten und Heimatssinn und Heimatfreude zu fördern und zu beleben.

Sämtliche amtliche Bekanntmachungen finden Aufnahme in der Halle'schen Zeitung.

Der Bezugspreis der Zeitung beläuft sich auf vierteljährlich Mh. 3.50 (für Halle a. S. und Vororte Mh. 3.25).

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

gegangenen Hiesigerhauptmanns Boelcke wurde in ehrenvollen Worten gedacht. Zum Schluß ermahnte der Redner zum Vertrauen zu den Deutschen und zu den Deutschen auch in der Heimat, nach dem Vorbild unserer untertragten Feldgrauen kämpfen im Schützengraben. Zum Anhaltischen Verbande gehören 218 Vereine mit 14 941 Mitgliedern, von denen über 6000 im Felde stehen. Nach dem vom Reichsführer geschickten Briefe wird es ergibt sich ein Verband von 22 287 271. An Unterstützungen für Kameraden und Witwen wurden gezahlt 14 604 Mh. In den Kriegsanleihen zeichnete der Verband 15 000 Mh. aus der Verbandkassa. Die Vereine beteiligten sich durch einzelne Zeichnungen mit einer Gesamtsumme von mehr als 100 000 Mh.

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen
W. Kitzburg, 8. Dez. (Veränderungen in Pfarrstellen.) Der bisherige Pastor Friedr. Schm. in Wittenberg ist als Vikar nach Eisenberg, der bisherige Pastor Archidiakonus Armin Pafelow in Schmöln als Archidiakonus in Eisenberg, der bisherige Pastor Diakonus Hugo Wötter in Schmöln als Archidiakonus bestellt. Der bisherige zweite Diakonus Friedr. Böbe hier als erster Diakonus hier und der bisherige erste Diakonus Kurt Röhler hier als zweiter Diakonus hier bestellt worden.
W. Weiskopf bei Weiskopf, 8. Dezember. (Neuer Pastor.) Nachfolger des verstorbenen Pastors Schmal aus Könnern wurde zum Pastor der Gemeinden Giesleben und Weiskopf ernannt.

Zus Landes- und Stadtparlamenten
Verbandsstagenungen — Wahlen
— Weimar, 8. Dez. (Gegen die Fremdwortsherrschaft.) Das Fremdwort spielt bekanntlich in den Staatsverhandlungen Thüringens, insbesondere auch in Sachsen-Weimar, noch eine nicht unbedeutende Rolle. Aus der napoleonischen und der ungarischen Herrschaft über Thüringen sind viele Fremdwörter in unsern Sprachgebrauch gekommen. In mehreren Fällen läßt sich ohne weiteres ein gutes deutsches Wort an Stelle des Fremdwortes setzen; in mehreren Fällen wird es freilich eingehender Überlegung und Prüfung bedürfen, um den besten Ersatz zu finden. Immer aber wird es lohnend sein, sich hier bemühen zu lassen. Die großherzogliche Staatsregierung hat schon mit der Ersetzung der Fremdwörter begonnen. Sie läßt beispielsweise dem Landtag seine Ministerialverträge, sondern nur noch Vorlagen zugehen. Die „Zurichtung“ hört, ist bereits ein „Ausgleich“, das „Nachschärfen“ ausarbeiten, um den letzten Resten der Fremdwortsherrschaft ein behdliches Ende zu bereiten. Das Vorhaben der Staatsregierung wird im Wortschatzprogramm öfterer dankbar und freudig begrüßt werden.

— Mücheln, 8. Dezember. (Nach der letzten Volkszählung) hat unsere Stadt jetzt 1981 Einwohner, davon 719 männliche und 962 weibliche Personen. — Nach der Volkszählung vom 22. Juni 1916 sind in Mücheln 23 Wohnstätten vorhanden; insgesamt 344 Einwohner, 66 Hühner, 38 Gänse, 100 Enten, 999 Kühe, 34 Pferde, 36 Ställe Rindvieh.
— Sömmerda, 8. Dezember. (Ertrungen.) Die städtischen Körperkassen beschlossen einstimmig, Bürgermeister a. D. Engelmann und Stadtratsmitglied Dr. Hammerstein zu Ehren der 25. Geburtstage des Kaisers zu ernennen und den Ratskammer Rat, der schon 40 Jahre Magistratsmitglied ist, zum Stadtratsmitglied zu ernennen.

Lebens- und Genußmittelfragen
X Merseburg, 8. Dezember. (Vonder Volksküche.) Die hiesigen Wirtinnen ersuchen, wird der Vaterländische Frauenverein Merseburg-Stadt gleich nach Weihnachten der Volksküche eine Mittelfranzische für die Beamten und Angestellten anzufragen.
X Merseburg, 8. Dez. (Vonder Kreis- und die Hinderburgsperre der Landwirte.) Um über auf den Antrag der Landwirte der Provinz hat auch der Kreisrat in Merseburg Stellung genommen. An tatkräftiger Unterstützung wird es nach den geplanten Maßnahmen nicht fehlen. Es wird der Kreisrat die Mittel für die Beamten und Angestellten anzufragen.
X Merseburg, 8. Dez. (Die Seltenheit eines festen obdach- und herrenlosen Schweines) war gestern hier zu verzeichnen. Das Schwein jagte ohne jede Begleitung den ganzen Nachmittag in verschiedenen belebten Straßen umher und stellte sich in den späten Abendstunden im Hofe des Gutsbesizers „Guldenberg“ ein, wo es einliefen „in Pension“ genommen wurde. Der nächtmorgige Besitzer hat sich noch nicht gemeldet.

Interessen, 8. Dez. (Die „Speckseite“)
An jeder Ort parte, wie das Dörchen Müllheim, bis vor 46 Jahren noch ein Stück dorfgeldlicher Kultur. Etwa 100 Quadrat elterns des 1899 aufgeführten Schulverwaltungsabaus hand ehemals ein Stein von 1—1 1/2 Meter Höhe und 1/2 Meter Tiefe eingegraben, der wegen seiner Gestalt und braunen Farbe im Volksmunde die „Speckseite“ hieß. Obwohl er niemand im Wege war, ist er doch herausgeholt und zertrümmert worden. Nach einer unbedingten Lieberlieferung sollen beim großen Brande des Dörtes (28. August 1704) bis hierher die Speckseiten geflogen sein (11). Die Speckseite wurde man es mit einem Stein bezeichnet, der wegen seiner Gestalt und braunen Farbe im Volksmunde die „Speckseite“ hieß. Er war nämlich ein quatziger Sandstein, in dem vielfach Köcher sich befanden, die teils von ausgewitterten, teils von eingewitterten Ärgeln herrieheten. Einen Nagel in einen Stein zu werden, ist schwer. Wenn es aber gelang, d. h. wer mit seinem Bauei eine solche weiche Stelle traf, für den zeugte der Gott. So wurden solche Steine zu einem Gottesurteil benutzt. Man erinnere sich hierbei nur das „Specksteins“ beim Weisheitsheime im Ransfeldischen.

Der örtliche Teil,
wird neben seinen besonderen, sorgfältig gepflegten kommunalpolitischen Aufgaben mitteilen, die Brücke von Stadt und Land zu schlagen. Der täglich zweimalige

Börsen- und Handelsteil
unterrichtet fähig über alles für unsere Leser Wissenswertes.

Im Bestreben, den Bedürfnissen unserer Leserschaft soweit als möglich entgegenzukommen, haben wir es ermöglicht, daß auch der größte Teil unserer Leser auf dem Lande in der Nachmittags-Ausgabe (1. Ausgabe) auch den Bericht der Obersten Heeresleitung erhält, sofern dieser nicht, was nur in Ausnahmefällen eintritt — erst nach 1/2 Uhr nachmittags eintritt. Auf zahlreiche Wünsche aus unserem Leserkreise haben wir die 1. Zt. aufgegeben

Montag-Morgen-Sonderausgabe,
die außerordentlichen Anflans gefunden hat, für die Zeit des Krieges wieder eingeführt.

Den Bessall unserer Leser hat auch unsere neue illustrierte Sonntagsbeilage

gefunden, die teitlich und in ihrem Bildmaterial in jeder Beziehung auf der Höhe steht. Daneben ist die rasch beliebt gewordene Modebeilage bestehen geblieben.

Provinz Sachsen und Umgebung
Der Krieg und die Krieger
Das Eisene Kreuz

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielten: Major Dr. Matthiesen aus Lettenborn, Oberleutnant Kleinhoff aus Hohenemsfeld, Stabsarzt Dr. Wulffstein aus Deubener, Unteroffizier Heinrich Raß aus Wittenberg bei Reustadt (Edg.), Oberleutnant Fritz Blaud aus Treffurt und Gefreiter Arno Zeitner aus Grotzstein (E.-A.).
Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten: Musikant Alfred Geißler aus Nitritz, Paul Weise aus Forde, Wehrmann Franz Traugott aus Raumburg, Gefreiter Walter Oswald aus Zeitz und Soldat Ernst Ortel aus Esleben.

X Merseburg, 8. Dez. (Neues Reservebataillon.) Zu dem hier bestehenden Reservebataillon wird jetzt ein neues kommen, denn der Magistrat hat zwecks Erweiterung des

Stantensbataillon das „Bellevue“ nachtrifft erworben, das sofort als Reservebataillon ausgebaut und eingewickelt werden soll. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Aufnahme von Stanten und Bewohnern aus dem Bataillon Stantenshaus.
(Eisenach, 8. Dezember.) (Zum Andenken an Bürgermeister Hönig.) Die Angehörigen des auf dem Felde der Ehre gefallenen Eisenacher Bürgermeisters Dr. Hönig überwies der Stadt zum Andenken an den Befallenen ein Vermächtnis von 6000 Mark für Zwecke sozialer Einrichtungen.
— Anhalt, 8. Dez. (Anhaltischer Kriegerverband.) Der Gesamtverband des Anhaltischen Kriegerverbandes hielt am 3. d. M. eine Sitzung in Köthen ab. Es geschah der Vorigen in ersten Worten der für das Vaterland gefallenen deutschen Soldaten sowie der beimgeposten Mitglieder des Verbandes, insbesondere des verstorbenen Kameraden Kammerjunker Plautz. Auch unferes auf der Höhe seines Ruhmes durch ein tragisches Geschick zu früh dahin-

Teppiche Möbelstoffe Tischdecken Gardinen

Arnold & Troitzsch

Große Ulrichstrasse 1.

Perser Teppiche * Vorlagen und Brücken * Günstiges Angebot für Weihnachten. Teppichhaus. Fernsprecher 6488 und 6407.

